MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

143 (20.6.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-35592

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 143. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 20. Juni 1888.

☞ Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Die Proklamation Kaiser Wilhelms II.

Berlin, den 18. Juni, 5 Uhr Abends.
(Privattelegramm des „General-Anzeigers".)

An mein Volk!

Gottes Rathschluß hat über uns aufs Neue die schmerzlichste Trauer verhängt.

Nachdem die Gruft über der sterblichen Hülle Meines unvergeßlichen Herrn Großvaters sich kaum geschlossen hat, ist auch Meines heißgeliebten Herrn Vaters Majestät aus dieser Zeitlichkeit zum ewigen Frieden abgerufen worden.

Die heldenmüthige, aus christlicher Ergebung erwachsene Thatkraft, mit der Er Seinen königlichen Pflichten ungeachtet seines Leidens gerecht zu werden wußte, schien der Hoffnung Raum zu geben, daß Er dem Vaterlande noch länger erhalten bleiben werde.

Gott hat es anders beschlossen!

Dem Königlichen Dulder, dessen Herz für alles Große und Schöne schlug, sind nur wenige Monate beschieden gewesen, um auch auf dem Throne die edlen Eigenschaften des Geistes und Herzens zu bethätigen, welche Ihm die Liebe Seines Volkes gewonnen haben. Der Tugenden, die Ihn schmückten, der Siege, die Er auf den Schlachtfeldern einst errungen hat, wird dankbar gedacht werden, so lange deutsche Herzen schlagen und unvergänglicher Ruhm wird seine ritterliche Gestalt in der Geschichte des Vaterlands verklären.

Auf den Thron Meiner Väter berufen, habe Ich die Regierung im Aufblick zu dem König aller Könige übernommen und Gott gelobt, nach dem Beispiel Meiner Väter Meinem Volke ein gerechter und milder Fürst zu sein, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Frieden zu schirmen, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, den Armen und Bedrängten ein Helfer, dem Rechte ein treuer Wächter zu sein.

Wenn Ich Gott um Kraft bitte, diese königlichen Pflichten zu erfüllen, die sein Wille Mir auferlegt, so bin Ich dabei von dem Vertrauen zum preußischen Volke getragen, welches der Rückblick auf Unsere Geschichte Mir gewährt.

In guten und in bösen Tagen hat Preußens Volk stets treu zu seinem Könige gestanden; auf diese Treue, deren Band sich Meinen Vätern gegenüber in jeder schweren Zeit und Gefahr als unzerreißbar bewährt hat, zähle auch Ich in dem Bewußtsein, daß Ich sie aus vollem Herzen erwidere, als treuer Fürst eines treuen Volkes, beide gleich stark in der Hingebung für das gemeinsame Vaterland.

Diesem Bewußtsein der Gegenseitigkeit der Liebe, welche Mich mit meinem Volke verbindet, entnehme Ich die Zuversicht, daß Gott Mir Kraft und Weisheit verleihen werde, Meines Königlichen Amtes zum Heile des Vaterlandes zu walten.

Potsdam, den 18. Juni 1888.

Wilhelm.

⁂ Kaiser Wilhelm

spricht zu seinem Volke und eine Welt lauscht seinen Worten. Selten wohl ist dem Regierungsantritt eines Herrschers mit solcher Spannung entgegengesehen worden, wie dem durch Gottes trauriger Fügung bewirkten neuerlichen Thronwechsel im Deutschen Reiche.

Als Kaiser Friedrich den Thron seiner Väter bestieg, da wußte Deutschlands Volk, wessen es sich von diesem Herrscher zu versehen hatte, und es hätte kaum der denkwürdigen Worte bedurft, die Friedrich III. am 12. März an sein Volk und seinen sturmerprobten Reichskanzler gerichtet hatte, um das Herzensbündniß, welches das deutsche Volk mit „seinem Fritz" verband, unzerreißbar zu machen. Man wußte, was Kronprinz Friedrich Wilhelm für Deutschlands Einigung gethan, man ahnte, was Kaiser Friedrich für das Reich noch leisten werde, falls Gott seine Regierung mit Dauer segnen würde.

Nur zu rasch ist Kaiser Friedrich abberufen worden aus dieser Zeitlichkeit. Um seinen Sohn und Thronerben schaart sich das Volk und harret seiner Worte.

Nun da der Kaiser sich an sein Volk gewendet, weiß es, daß Preußens Thron, daß die deutsche Kaiserwürde fürderhin nicht mehr verwaist ist. In kraftvoller, selbstbewußter Weise hat der Hohenzollernsproß die Zügel der Regierung ergriffen, mit einer für die Jugend des Kaisers staunenswerthen Festigkeit hat er dem Volke seinen Willen bekundet. Zwar ist es nur das preußische Volk, an das sich König Wilhelm zunächst wendet, und dieser in der Natur der staatsrechtlichen Verhältnisse begründete Umstand macht es erklärlich, daß Manches in der Proklamation fehlt, dessen Bekräftigung Tausende wohl von ihr erwartet hatten. Auch Kaiser Friedrich hat die Grundzüge seiner Reichspolitik nicht in der Proklamation an sein Volk, sondern in dem an den Fürsten Bismarck gerichteten Erlasse niedergelegt. Der Reichstag, die frei gewählte gesetzliche Vertretung aller deutschen Staaten und Stämme, ist auf den 25. Mai nach der Reichshauptstadt entboten worden, um den Wunsch und Willen des Kaisers entgegenzunehmen. Dort, an jener Stelle, wird wohl Kaiser Wilhelm ergänzen, was in der Proklamation nur angedeutet ist. Dort wird erst der den Frieden verbürgenden Bündnisse gedacht, dort wird der großen sozialpolitischen Ziele Erwähnung gethan werden. Das deutsche Volk weiß, daß ihm Wilhelm II. ein gleich warmfühlendes Herz entgegenbringt, wie seine großen, unersetzlichen Vorfahren auf dem deutschen Kaiserthrone und es sieht vertrauensvoll in die Zukunft, stark im Recht und im Bewußtsein seiner Friedensliebe.

* Der letzte Gang.

Potsdam, 18. Juni. Tausende von Menschen, schwarzgekleidet und mit Trauerfloren, durchwogen die Straßen. Jeder Eisenbahnzug bringt neue Fremde. Die Geschäfte sind geschlossen. Generäle, commandirende Offiziere, einzelne Truppentheile, Würdenträger, Kriegervereine, Innungen u. s. w. eilen zu dem Versammlungsort. Um 8 Uhr 20 Minuten trafen mit Sonderzug die zur Leichenparade commandirten Truppentheile der Berliner Garnison ein, und rückten alsbald in die ihnen angewiesenen Stellungen bei Sanssouci. Die Trauerstraße ist dicht besetzt, ebenso die Fenster, Balcone und Tribünen. Das Brandenburger Thor ist mit Palmenzweigen und schwarzen Flor decorirt und trägt auf der Außenseite die Inschrift:

„1831. Der letzte Gruß der dankbaren Vaterstadt. 1888."

Auf dem Louisenplatze befinden sich 6 schwarze Adler mit Opferschalen; daran schließt sich am Eingange zur Alleestraße eine größere Trauerpforte mit der Inschrift: „Ruhe sanft, Kaiser Friedrich!" Die Allee selbst trägt grüne Gewinde von Baum zu Baum. Die Stämme sind schwarz umflort.

Die Trauerstraße

bis zur Friedenskirche ist durch brennende Gasflammen erleuchtet. Besonders wirksam ist die Umgebung des Brandenburger Thores, an welchem der Leichenzug vorüber muß. Das Thor selbst ist in tiefes Schwarz gehüllt. An den Straßenecken sind große Candelaber mit brennenden Flambeaus, mächtige Flaggenstangen und Guirlanden angebracht. Die große Allee nach Sanssouci ist vollständig in einen Trauerweg umgewandelt. Die Figuren im Park von Sanssouci sind schwarz drapirt, ebenso wie der Obelisk. Der Zudrang der Menschen ist, obwohl alles abgesperrt ist, ein kolossaler.

Um 9½ Uhr war

die Aufstellung der Leichenparadetruppen

beendigt. Am Schlosse selbst standen, außer der Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, zwei Bataillone, zwei Schwadronen und eine Batterie. Die Leichenparade selbst bildeten sechs Bataillone Infanterie, sechs Schwadronen, ein Bataillon Jäger und Schützen, ein Bataillon verschiedener anderer Fußtruppen und ein Bataillon des Eisenbahn-Regiments; die übrigen Truppen der Garnison Potsdam bildeten Spalier. Aus Königsberg und Breslau waren je eine Compagnie der Infanterie-Regimenter, aus Pasewalk und Oels je ein Zug der Cavallerie-Regimenter, deren Chef Kaiser Friedrich war, nach der Friedenskirche kommandirt und hatten vor derselben ihre Aufstellung genommen.

Nach Einleitung der

Trauerfeier

versammelten sich im Schloß Friedrichskron die Gäste zu derselben. Die Staatsminister traten mit den Insignien des Reichs hinter die Tabourets; Generalfeldmarschall Graf Blumenthal stand am Kopfende des Sarges mit dem Reichspanier, ihm zur Seite die Generaladjutanten Generallieutenant v. Mischke und General v. Winterfeld mit gezogenen Degen. Dem Sarge des hochseligen Kaisers gegenüber befanden sich Seine Majestät Kaiser Wilhelm, der König von Sachsen und die Allerhöchsten Leidtragenden. Hinter ihnen waren die übrigen zur Trauer Versammelten.

Die Feier des Gottesdienstes

vollzog sich programmgemäß. Nachdem der letzte Accord

Feuilleton.

— **Kaiser Friedrich und die Armee.** Gustav Freytag, welcher während des Krieges im Hauptquartier des Kronprinzen weilte, schrieb in den „Grenzboten": „Neben dem König hatte der Kronprinz vollen Theil an der Liebe und Begeisterung des Heeres. Ihm war vergönnt, mit einer Armee, welche fast alle süddeutschen Truppen einschloß, die ersten Siege zu erkämpfen und noch bei Sedan die Entscheidung herbeizuführen. In der schwierigen Stellung als Befehlshaber eines zum großen Theil nichtpreußischen Heeres hat er eine vortreffliche Art bewährt, die verschiedenen Elemente zu verbrüdern. Er hat seine Süddeutschen keineswegs mit besonderer Huld bedacht, als ob er um ihre Zuneigung werbe. Im Gegentheil, er hat ihnen zugemuthet, was sie irgend leisten konnten, er hat den Befehlshabern ein ernstes Feldherrn-Urtheil nicht erspart. Aber gerade durch die gemessene Haltung und Gerechtigkeit gewann er zuerst das vollste Vertrauen; daß er überall zum Siege führte, steigerte die Wärme; die herzvolle und ehrliche Freundlichkeit gegen die Einzelnen that das Uebrige, und ihm zumeist verdanken wir das brüderliche Verhältniß unter den Truppen, und daß der Bayer am liebsten mit dem Preußen Arm in Arm geht. Es begegnete ihm, als er einem Gemeinen eine seltene militärische Auszeichnung überreichte, daß er in seiner Freude den Tapfersten unter den Tapferen beim Kopfe nahm und küßte. Es war durch einige Augenblicke lautlose Stille, den Leuten zitterten die Gewehre in der Hand."

— **Das Marmorpalais.** Die bisherige Sommer-Residenz des Kaisers und seiner Familie, das im „Neuen Garten bei Potsdam und hier am „heiligen See" gelegene Marmorpalais, ist das Geburtshaus des jetzigen Kronprinzen Friedrich Wilhelm Victor Ernst August, der hier am 6. Mai 1882 das Licht der Welt erblickte.

Das Schloß, welches wegen der äußeren und inneren Ausschmückung durch schlesischen Marmor diesen Namen erhielt, ist im Mittelbau zwei Stockwerke hoch und endet in einem thurmartigen Aufbau. Von dem Mittelbau gehen zwei einstöckige Seitenflügel aus, die sich, im rechten Winkel abbiegend, derartig über die Baufluchtlinie nach der Gartenseite hinaus erstrecken, daß dieselben einen quadratförmigen Vorhof umschließen. Die Außenwände zeigen den stellenweise mit grauem Marmor dekorirten rothen Backstein und an die Seitenflügel der Innenseite lehnen sich aus Marmorsäulen gebildete Hallen, deren Wände Fresken mit Scenen und Landschaften aus der Nibelungensage tragen. An der nach dem heiligen See liegenden Façade breitet sich eine von Balustraden umschlossene Plattform aus, von welcher breite Steintreppen zum Wasser hinabführen und dieses Architekturbild sich anmuthig auf der klaren Wasserfläche abspiegelt.

Die Prachträume im Schloß sind nicht umfangreich, aber wohnlich eingerichtet und reich mit Malereien geschmückt; der südliche Flügel enthält Gesellschaftsräume und einen Concertsaal, der nördliche Wohnräume. Der dem Garten zu liegende Vorhof zeigt ein Blumenparquet, in dessen Mitte eine Marmorstatue aufragt und an dessen Seite zwei Fontainen plätschern. Der Bau wurde im Jahre 1787 im Auftrage des Königs Friedrich II. durch Gontard begonnen, aber ohne den Flügelbau ausgeführt; letzterer ist erst unter Friedrich Wilhelm III. entstanden, und seinen Schmuck an Gemälden in den Innenräumen und Fresken in den Säulenhallen verdankt das Palais der Kunstliebe Friedrich Wilhelms IV.

— **Der hochbedeutsame Trinkspruch,** den der jetzige Kaiser Wilhelm II., damals noch Prinz Wilhelm, am 7. Februar bei dem Festmahle des Provinziallandstages ausbrachte, lautete: „Auf meinen Ritten durch die Mark haben mich die blühenden Gefilde und die Gewerbe in vollem Betriebe genugsam davon überzeugt, worin der wahre Grund des Volkswohlstandes und der fruchtbaren Arbeit zu finden ist. Ich weiß wohl, daß im großen Publikum und speziell im Auslande mir leichtsinnige, nach Ruhm lüsterne Kriegsgedanken imputirt werden. Gott bewahre mich vor solchem verbrecherischen Leichtsinn. Ich weise solche Anschuldigungen mit Entrüstung zurück. Doch ich bin Soldat, und alle Brandenburger sind Soldaten, das weiß ich. Daher lassen Sie mich mit dem Worte schließen, welches am 6. Februar unser großer Kanzler dem Reichstage zurief, der an jenem Tage das großartige Bild der geschlossen Hand in Hand mit der Regierung gehenden Volksvertretung uns zeigte, indem ich den Ausspruch auf die Mark Brandenburg spezialisire: „Wir Brandenburger fürchten nur Gott und sonst nichts auf der Welt." In dieser Gesinnung trinke ich auf das Wohl der Provinz Brandenburg."

— **Ueber die Begegnung des Fürsten Bismarck mit Kaiser Wilhelm** II. am Freitag in Friedrichskron wird folgendes noch gemeldet: Fürst Bismarck traf Nachmittags in Potsdam ein und fuhr in einer offenen Hof-Equipage nach Schloß Friedrichskron. Doch kein Jubel ertönte, wie sonst, dem Reichskanzler entgegen; seine Züge waren schmerzlich bewegt, und ernst erwiderte er die stummen Grüße des Publikums. Etwa 2 Stunden lang blieb der Kanzler bei Kaiser Wilhelm und vollzog mit seinem neuen Herrscher die ersten Regierungsakte. Sir Morell Mackenzie wurde dem Vernehmen nach in dieser Zeit ebenfalls zu Sr. Majestät dem Kaiser befohlen und hatte in Gegenwart des Fürsten Bismarck, eine längere Unterredung mit demselben. Als der Reichskanzler etwa um 4 Uhr Schloß Friedrichskron verließ, begleitete ihn der Kaiser bis auf die steinerne Schloßrampe und reichte ihm zum Abschied beide Hände. Der Fürst verbeugte sich tief, richtete sich dann aber, als der Kaiser seine Hände los ließ, hoch auf und salutirte, die rechte Hand an den Stahlhelm legend, in militärischer Haltung. Dann eilte er elastischen Schrittes die Stufen hinunter zum Wagen und fuhr rechts vom Schloß in den Schloßpark nach Charlottenhof zu nach Potsdam.

— **Aus einer Audienz bei unserem Großherzog von Baden** wird, wie der „B. L. A." schreibt, folgendes lustige Geschichtchen mitgetheilt. Einer der Hofbeamten, ein urgemüthlicher, einem guten „Schöpple" nicht abgeneigter Vollblutschwabe, meldete sich beim Großherzog zur Audienz, um Sr. Königlichen Hoheit für eine ihm bewilligte Gehaltserhöhung zu danken. Mit vielen anderen im Vorzimmer der gleichen Gnade Harrenden wurde unserem braven Schwaben aber doch die Zeit etwas zu lang, überdies empfand er ein peinliches Durstgefühl. In der Nähe des Schlosses befand sich seine Stammkneipe. Was konnte er also Besseres thun, bis an ihn die Reihe kam, als ein „Schöpple" trinken gehen. Gedacht, gethan. In der guten Gesellschaft, die unter

MARCHIVUM

des Chorals verklungen war, trat Oberhofprediger Dr. Kögel an den Sarg und sprach folgendes Gebet:

Wir beugen uns in dieser Stunde unter deine gewaltige Hand, Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi. Wie bald hast du über unser Königshaus und über unser Volk neue Trauer verhängt, du hast dem jüngst in die Ewigkeit voraus gegangenen Vater den Sohn folgen lassen, hast abermals dem Lande seinen König, dem Reiche seinen Kaiser genommen! . . . An seinem Sarge sagen wir dir in der Abschiedsstunde wehmüthigen Dank für alles, was du an ihm und für ihn gethan, für jeden vorbildlichen Zug der Liebe und Leutseligkeit, mit dem du ihn zum Dienen und zum Herrschen schmücktest, für das Einheitsband zwischen Süd und Nord, das er in großer Zeit in ritterlichem Kampf mitschaffen half, für alle die heldenmüthige Geduld, mit der er sein langes schweres Leiden trug, allzeit still zu dir, allzeit stark durch dich, als den Meister im Helfen für das gnädige Ziel, das du seiner Trübsal gesetzt hast . . . Tröste du, Gott alles Trostes, mit den Gedanken deines Friedens die verwittwete Kaiserin und Königin und die vereinsamte Kaiserin-Mutter, die Großherzogin von Baden, die binnen wenigen Monaten den Sohn, den Vater und den Bruder ins Grab hat sinken sehen. Unseren Kaiser und unsere Kaiserin, die du an zwei Sterbebetten vorüber auf ernstem Wege zum Throne führtest, den eben vermählten Prinzen, den der sterbende Vater noch hat segnen können. Ach, möchten wir alle auch bei unserem Gang durch's finstere Thor kämpfen und hoffen, glauben und lieben, beten und bekennen, dulden und überwinden lernen durch deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn, dem sammt dir und dem heiligen Geist Lob sei und Preis und Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nachdem alsdann der Sarg auf den Leichenwagen gehoben war, setzte sich der Leichenzug nach der Friedenskirche in Bewegung.

Um 11 Uhr 30 Min. langte der Zug in der Friedenskirche an. Mit dem Kaiser und König ging der König von Sachsen der Prinz v. Wales. Es folgten Prinz Heinrich mit dem Erbprinzen von Meiningen, sowie die Leidtragenden der königlichen Familie. Die Generalität führte General-Feldmarschall Graf v. Moltke, der allein vorging, den Marschallstab in der Hand. Garde du Corps und Garde-Dragoner schlossen den Zug. Drei Infanteriesalven und 101 Kanonenschüsse schlossen die schmerzliche Feier.

Nach dem Schluß der Feier in der Friedenskirche und nachdem alle Leidtragenden das Gotteshaus verlassen, erschien, von Bornstedt kommend

die Kaiserin-Wittwe Victoria

und nahm ohne Zeugen den letzten Abschied von ihrem Gemahl. Der Sarg wird zunächst in der Sakristei der Friedenskirche aufgestellt, um später in einer eigens als Anbau an der Friedenskirche aufzuführenden Grabkapelle seine letzte Stätte zu finden. Um 2 Uhr brachte ein Sonderzug die geladenen Theilnehmer an der Trauerfeier wieder nach Berlin zurück.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 19. Juni 1888.

* **Beförderungen.** Der Großherzog hat den Architekten Eugen Bischoff von Stuttgart als Lehrer an die Kunstgewerbeschule auf den 1. Okt. d. J. berufen und demselben den Titel Professor verliehen, sowie den Betriebsdirektor Wilhelm Schupp zum Geheimen Rath dritter Klasse ernannt.

* **Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 14. ds. Mts. ist Folgendes bestimmt: 29. Kavallerie-Brigade: v. d. Knesebeck, Oberst à la suite des 2. Brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 12 und Kommandeur obiger Brigade, zum Generalmajor befördert.

* **Staatsprüfung.** Auf Grund der im verflossenen und im laufenden Monat vorgenommenen zweiten juristischen Staatsprüfung werden folgende Rechtspraktikanten in nachstehender Reihenfolge zu Referendären ernannt: Hermann Beck von Karlsruhe, Dr. Franz Kahn von Mannheim, Dr. Franz Böhm von Mannheim, Dr. Arnold Seeligmann von Karlsruhe, Emil Zimmermann von Neustadt, Dr. Karl Krämer von Offenburg, Dr. Rudolf Schick von Karlsruhe, Leopold Neckel von Hamburg, Wilhelm Morath von Falkau, Josef Bechler von Malsch, Theodor Elsaßer von Bruchsal, Wilhelm Grimm von Adelsheim, Dr. Felix Wittmer von Konstanz, Adolf Neßler von Karlsruhe, August Schäfer von Triberg, Dr. Heinrich Belzer von Baden, Rudolf Göbel von Harrant von Rastatt, Dr. Gustav Sebold von Durlach, Ludwig Meyer von Paderborn, Nikolaus Beßler von Heiligkreuzsteinach, Max Pfeiffer von Blumenfeld, Julius Fischer von Jena, Georg Dörzbacher von Mannheim, Karl Hörst von Tauberbischofsheim, August Wendt von Hamm, Anton Schmid von Baden, Dr. Otto Seiler von Mannheim, Karl Sauter von Meßkirch, Dr. Ernst Traumann von Schwetzingen, Heinrich Tillessen von Paderborn.

* **Prüfung.** Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten Emil Lang von Emden, Karl Statsmann von Tiefenbronn und Friedrich Baumann von Mannheim unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.

* **15 Jahre** werden es am 20. Juni d. J., daß Kaiser Friedrich, damals Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, in unserer Stadt anwesend war.

* **Der gestrige Tag war ein Trauertag für die gesammte deutsche Nation!** Wo nur ein deutschfühlendes Herz schlagen mag, wird der gestrige Tag mit tiefer Trübniß und Bekümmerniß begangen worden sein und in jede deutsche Brust wird bei dem Gedächtniß an diesen Tag stille Wehmuth und tiefe Trauer einziehen. Wurden doch an diesem Tage die sterblichen Ueberreste Kaiser Friedrichs zur ewigen Ruhe bestattet, Kaiser Friedrichs, des Lieblings des ganzen deutschen Volkes, dem Millionen treuer deutscher Herzen freudevoll entgegenschlugen, jenes einst so kräftigen und blühenden Mannes, des Stolzes der Nation, jenes Mannes, der so oft dem Feinde muthig getrotzt, der dem Tode fürs Vaterland unerschrocken ins Auge geschaut und der jetzt einer heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen. — Leider ist der gestrige Tag in unserer Stadt nicht so begangen worden, wie es die Manen jenes großen Mannes verdient hätten! Zwar hatten die meisten hiesigen Ladenbesitzer, einem Ersuchen des Großherzoglichen Bezirksamts und des Herrn Oberbürgermeisters nachkommend, ihre Läden von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr geschlossen. Die Fruchtbörse glaubten die Patrioten, welche in den letzten Wochen sich so gern mit ihrer Liebe und Verehrung zu Kaiser Friedrich gebrüstet, nicht ausfallen lassen zu dürfen. Auch riefen nicht die Glocken zur Kirche, wie es anderwärts der Fall gewesen. Nur für die Soldaten der hiesigen Garnison, welche sich zur evangelischen Konfession bekennen, fand ein Gottesdienst statt und zwar in der Trinitatiskirche. Voll tiefen Schmerz muß es gewiß jeden guten Deutschen erfüllen, wenn er hört, wie festlich, wie feierlich in unserer Schwesterstadt Ludwigshafen der gestrige Tag begangen worden ist. Die hiesigen Schulen sind am gestrigen Tage sämmtlich geschlossen geblieben. Im Großh. Gymnasium fand Vormittags 9 Uhr im Aulasaale eine Gedächtnißfeier statt, welche aus einer Ansprache des Herrn Direktors Haug und dem Gesange mehrerer entsprechender Lieder bestand. Die Schüler des Realgymnasiums versammelten sich Morgens in ihren Klassen, wo ihnen in längeren Ansprachen die Bedeutung des Tages klar gelegt wurde. In der höheren Töchterschule fand ebenfalls ein Trauerakt statt, wobei Herr Direktor Wallieser eine entsprechende Ansprache hielt. Gleiche Akte, wenn auch in kleinerem Maßstabe fanden in der Volksschule, sowie in den Privatlehranstalten des Herrn Schwarz, Reinmuth, Gernsheimer und den sonstigen derartigen Instituten statt.

* **Der Todesfall im kaiserlichen Hause** ist so rasch und plötzlich eingetreten, und die Bestattungsfeierlichkeiten sind auf den Wunsch des hochseligen Kaisers so sehr beschleunigt worden, daß es nicht mehr möglich gewesen ist, den Beginn der Schwurgerichtssitzungen, welche gestern ihren Anfang genommen haben, zu vertagen. Der Vorsitzende des Schwurgerichts, Herr Landgerichtsrath von Buol, hat im richtigen Gefühle dieser Empfindung, bei Eröffnung der gestrigen Sitzung, würdigen Ausdruck verliehen.

* **Der Fettviehmarkt** konnte auch nicht mehr abgesagt werden und vor dem schwarzbehangenen Rathhause wurde in üblicher Weise der Wochenmarkt abgehalten; obwohl die Produkten- und Effektenbörsen gestern geschlossen waren, hielten zahlreiche Fruchthändler und Geschäftsleute auf dem Fruchtmarkt ihren Montagsverkehr ab.

* **Der Trauergottesdienst der israelitischen Gemeinde** soll, wie wir vernehmen, am nächsten Sonntag zu gleicher Zeit mit der Feier der übrigen Confessionen abgehalten werden.

* **Der evangelische Jünglings- und Männer-Verein** veranstaltet heute Dienstag Abend 8½ Uhr im Vereinshause eine Gedächtnißfeier für Kaiser Friedrich.

* **Der offizielle Trauergottesdienst** für Kaiser Friedrich soll nunmehr kommenden Sonntag stattfinden. An diesem Tage wird voraussichtlich auch für die Mannschaften der hiesigen Garnison, welche katholischer Konfession sind, eine kirchliche Trauerfeier abgehalten werden. Bekanntlich bedarf es hiezu erst der Genehmigung des Erzbischofs.

* **Mannheimer Regatta.** Der hiesige Regatta-Verein hat in seiner gestern Abend stattgefundenen Versammlung beschlossen, die Regatta, welche bekanntlich vergangenen Sonntag stattfinden sollte, infolge des Heimganges Kaisers Friedrich jedoch ausfallen mußte, nunmehr am kommenden Sonntag, 24. Juni abzuhalten. Das Festbankett fällt wegen der eingetretenen Trauer aus.

* **Trauerdekorationen.** Zu unserem gestrigen Berichte über die von den hiesigen Ladenbesitzern in den Schaufenstern arrangirten Trauerdekorationen ist noch die äußerst sinnige und geschmackvolle Dekoration zu erwähnen, welche Frl. Babette Mayer in F 6 in ihrem Schaufenster daselbst veranstaltet hat.

* **Rhein und Neckar** sind infolge der in letzten Tagen stattgefundenen starken Niederschläge bedeutend gestiegen. Der Neckar ist bereits am rechten Ufer auf das Innundationsgebiet getreten.

* **Repertoire des Gr. Bad. Hof- und National-Theaters in Mannheim** vom 20. bis 26. Juni 1888. Mittwoch, 20. d. (B) „Uriel Acosta." (Uriel: Herr Ernst a. G.) Donnerstag, 21. d. (A) „Margarethe." (Margarethe: Frl. Lafite a. G.) Freitag, 22. d. (B) „Tannhäuser." (Elisabeth: Frl. Lafite a. G.) Sonntag, 24. d. (A) „Der Wildschütz." (Baculus: Herr Hildebrandt a. G.) Montag, 25. d. (A) „Maria Stuart." (Leicester; Herr Ernst a. G. Maria: Frl. Hoffmann a. G.)

* **Ein unliebsamer Druckfehler** ist uns gestern in dem von Hrn. Hofkapellmeister Levi handelnden Artikel zugestoßen. Der Verfasser sprach von dem genialen Dirigenten des Münchener Hoftheaters, der Setzer, der bekanntlich alles besser weiß, hatte aus dem „genialen" Dirigenten, einen „zweiten" Dirigenten gemacht. Wir gestatten uns den Setzer hiermit zu korrigiren.

* **Bravo!** Der von uns jüngst gerügte Zustand der Gartenmauer und des Kanals am großherzoglichen Institut war sofort Gegenstand der Besichtigung durch den Herrn Hochbau-Inspektor und soll dort durchgreifende Abhilfe getroffen werden, nachdem die von uns getadelte Ueberdeckung des Kanals sofort durch eine entsprechendere ersetzt wurde. Das ganze Trottoir in einen besseren Zustand zu bringen und es an jener Stelle breiter zu machen, ist leider erst nach erfolgter Kanalisation jener Straße möglich. Bei dieser Gelegenheit wollen wir bemerken, daß es auch unserem Stadthaus und der unteren katholischen Pfarrkirche durchaus nichts schaden würde, wenn sie wieder einmal abgewaschen oder, wenn dies nichts nützen sollte, neu angestrichen würden. Diese Nothwendigkeit tritt durch die Restauration des Monuments auf dem Marktplatz doppelt hervor.

* **Mannheimer Schachclub.** Das diesjährige Saisonturnier des hiesigen Schachclubs ist nunmehr beendet. Aus demselben gingen die folgenden Herren als Sieger hervor: I. Preis J. Kah, II. Preis Richard Prager, III. Preis Wm. Paul, IV. Preis C. Hagenbucher. Schon seit einigen Wochen hat der Club sein Sommerlokal im Ballhaus bezogen, woselbst stets ein sehr reges Leben herrscht. Freunde des edlen Spiels sind immer willkommen.

* **Mannheimer Athletenclub** (Schwetzingervorstadt). Bei der in der heutigen Generalversammlung vollzogenen Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt: M. Thieme, Präsident, W. Sommer sr., Vizepräsident, L. Speck, Schriftführer, H. Schwarz, Kassier, M. Franz und G. Künzig Beisitzende; W. Sommer jr., Oekonom, J. Seitz, Instrukteur der Mannschaften. Als Diener der Gesellschaft wurde Herr J. Riele gewählt.

* **Leichenbegängniß.** Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde die irdische Hülle des Polizeiwachtmeisters Sebastian Kraier unter zahlreicher Betheiligung zu Grabe getragen. Im Leichenzuge befanden sich u. A. Herr Geh. Regierungsrath Bensinger, Herr I. Staatsanwalt Dietz, Herr Untersuchungsrichter Zentner, Herr Amtmann Nußbaum und Herr Staatsanwalt Dr. von Engelberg. Die Schutzmannschaft, die Polizeichargirten und Polizeikommissäre von hier folgten gleichfalls dem Sarge, ebenso Abordnungen der verschiedenen hiesigen Angestelltenklassen. Ferner war Herr Polizeikommissar Hatzfeld von Ludwigshafen mit einer größeren Anzahl Schutzleuten und Chargirten beim Leichenbegängnisse anwesend; auch die Gendarmerie der letzteren Stadt sowie diejenige von hier war vertreten. Der Leichenwagen war reich mit Kränzen geschmückt. Sowohl die Schutzmannschaft von hier als auch von Ludwigshafen legten einen Kranz am Grabe des Entschlafenen nieder. Der Verstorbene trat am 1. Juli 1868 dahier in den Staatspolizeidienst, woselbst er schon nach wenigen Jahren der Criminalpolizei zugetheilt wurde, bei welcher er, zum Sergeanten und Wachtmeister befördert, bis zu seinem Ableben verblieb. Durch unermüdlichen Fleiß und eine rastlose, erfolgreiche Thätigkeit wußte er sich die Achtung seiner Vorgesetzten und Untergebenen in seltenem Maße zu erwerben.

c. **Unglücksfall.** Gestern Vormittag brachte ein Arbeiter im Zimmergeschäfte von Chr. Henz beim Holzsägen seinen rechten Arm einer Circularsäge zu nahe, wodurch er eine erhebliche Verletzung erlitt.

c. **Selbstmordversuch.** Gestern Abend gegen 8 Uhr sprang der ledige Schlosser Peter Etzel von Weinheim von der Kettenbrücke aus in selbstmörderischer Absicht in die hochgehenden Fluthen des Neckars, wurde aber durch Schiffer aus dem nassen Elemente gerettet und in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg** 19. Juni. Der Circus Hagenbeck, welcher am 19. Juni hier eintrifft, beginnt noch am gleichen Tage seine Vorstellungen. Der Name Hagenbeck, welcher bekanntlich der größte Thierhändler der Welt ist, läßt darauf schließen, daß das von diesem renommirten Unternehmer Gebotene den thatsächlichen Erwartungen entspricht und die aus verschiedenen Städten vorliegenden Berichte lauten auch durchaus schmeichelhaft. — Der Cirkus ist eigener Art, das Innere ist bequem eingerichtet. Interessant dürfte es sein, zu hören, daß Herr Direktor Hagenbeck vorher mit der Bahnverwaltung einen Contrakt abgeschlossen, durch welchen

---

Freund in dem Weinhause fand, wurden indessen aus dem einen Schöpple zwei, und aus den zweien drei, und als er endlich sich daran erinnerte, daß er auch noch Audienz beim Großherzog habe, war mittlerweile eine geraume Zeit vergangen. Nun eilte der lustige Zechbruder, allerdings so rasch seine etwas schwankend gewordenen Beine es gestatteten, ins Schloß zurück, wo sein Name von dem diensthuenden Adjutanten bereits mehrere Male vergebens aufgerufen worden war. Der Säumige wurde daher von dem Adjutanten auf das Etiquettewidrige seines Verhaltens aufmerksam gemacht, dann aber doch dem Großherzog gemeldet „Na, lieber P." rief der leutselige Fürst dem sonst tüchtigen, doch gegenwärtig etwas angeheiterten Beamten bei seinem Eintritt lächelnd entgegen, „Sie waren gewiß fort, um ein Schöpple zu trinken, weil ich gar so lange auf Sie warten mußte." Mit großen Augen und weitaufgerissenem Munde starrte der Angeredete den Großherzog einen Augenblick an, dann platze er mit einem tiefen Bückling die Worte heraus: „Aber noi, dös ischt doch wahrhaftig gleich zum verrückt werde, wie Königliche Hoheit aber auch Alles wisse könne!" Der Großherzog nickte freundlich zustimmend; in diesem speziellen Falle dürfte dem hohen Herrn indessen seine Allwissenheit nicht schwer geworden sein.

— **Herzog Karl Theodor in Bayern** ist aus Meran in Tegernsee eingetroffen und hat seine ärztliche Thätigkeit im dortigen Krankenhause wieder aufgenommen. Letzteres ist dem großen und stets zunehmenden Andrange von Patienten entsprechend durch einen Neubau, welcher bald seinem wohlthätigen Zwecke übergeben werden kann, vergrößert worden. Hiedurch ist nun die Möglichkeit geboten, nicht wie bisher nur Solchen, welche mit Armuths- oder ärztlichen Zeugnissen versehen sind, sondern jedem Hilfesuchenden Aufnahme zu gewähren und den Ansprüchen an größerem Komfort durch gut eingerichtete Separatzimmer zu entsprechen.

— **Königliche Idylle.** Man erzählt in Rom, daß der Prinz Amadeo, nachdem er den Entschluß gefaßt hatte, die Prinzessin Lätitia zu heirathen, zuerst mit dem König und der Königin von Italien von seinem Projekte sprach und bei ihnen Ermuthigung fand, aber bei seiner Schwester, der Prinzessin Klotilde, auf große Bedenken stieß. Da der Prinz seine Sache warm vertheidigte, ermächtigte ihn die Prinzessin Klotilde, die Prinzessin Lätitia selbst zu befragen. Diese war gerade mit einer Stickerei beschäftigt, als der Prinz Amadeo bei ihr eintrat und sie fragte, war er zu hoffen habe. Statt aller Antwort nahm die Prinzessin eine Rosenknospe von ihrem Leibchen, heftete sie an ein Epheublatt und übergab sie dem Prinzen.

— **Die goldene Rose,** welche der heil. Vater der Prinzessin-Regentin von Brasilien verehrt, ist jetzt unterwegs. Ein Beamter des Vatikans begleitet das kostbare Geschenk bis nach Lissabon, woselbst es von einem besonderen Gesandten Brasiliens in Empfang genommen und in Rio dem apostolischen Nuntius übergeben werden wird, welche die hohe päpstliche Auszeichnung der Regentin im Namen des hl. Vaters feierlich überreicht. Die goldene Rose ist in den Werkstätten des Vatikans gearbeitet und ein Kunstwerk ersten Ranges. Aus einer schön gearbeiteten Vase erhebt sich ein Rosenzweig, der acht erblühte Rosen, zwölf Knospen und 110 Rosenblätter trägt. Das Ganze hat eine Höhe von 83 Centimeter. Auf dem Fuße der Vase befindet sich in lateinischer Sprache die Unterschrift: „Der erlauchten kaiserlichen Prinzessin Elisabeth, Regentin von Brasilien, Papst Leo XIII. Am 5. Mai 1888.

— **Leichen als Zielscheiben.** In Paris ist jüngst ein in seiner Art ganz eigenes Experiment angestellt worden: man hat auf Leichen geschossen, um die Verwundungen zu studiren, welche das neue kleinkalibrige Lebel-Gewehr hervorrufen wird. Man berichtet hierüber Folgendes: Die Akademie der Aerzte wollte sich über die Wirkungen der Geschosse des Lebel-Gewehres klare Rechenschaft geben und hat zu diesem Behufe Versuche veranstaltet, um die Blessuren zu erkennen, die das neue Projektil in dem menschlichen Körper verursacht. Es wurden auf der Militär-Schießstätte zwanzig Leichen als Zielscheiben aufgestellt, und zwar in Distancen von 200, 400, 600, 1000, 1400, 1600 und 2000 Metern, das ist in jenen Entfernungen, welche die einzelnen Phasen des Feuergefechtes bedeuten. Es wurde zunächst im Allgemeinen konstatirt, daß die Wunden eine sehr geringe Kanalöffnung aufwiesen, sehr gefährlich und demnach wundärztlich sehr schwer zu behandeln wären. Die Mündung der Einschlagwunde schwankte zwischen 4 und 6 Millimeter Durchmesser; sie wurde kleiner bei geringerer Fluggeschwindigkeit und größer bei zunehmender Fluggeschwindigkeit des Geschosses. Die Durchbohrung der Sehnenhäute schwankt je nach der Beschaffenheit der letzteren und der Fluggeschwindigkeit; der Schußkanal in der Muskulatur ist etwas weiter als die Wundlefze. Innerhalb einer Distanz von 300 Schritten lassen sich enorme Muskeldurchbohrungen und Wunddöffnungen erzielen; die in solcher Entfernung herbeigeführten Verletzungen sind schier unheilbare. Das Schießen mit dem Lebel-Gewehr produzirt wenig Rauch und schwache Detonationen. Im Zukunftskriege also wird es auf den Schlachtfeldern nicht mehr die Qualmwolken, noch die Knalleffekte des bisherigen Feuergefechtes geben. Es wird stiller hergehen, aber gefährlicher.

— **Das war brav.** Dieser Tage verstarb in Frankfurt eine 62 Jahre alte Köchin. Ihre gesammten Ersparnisse vermachte sie einem jungen Stubenmädchen, das noch unlängst zu ihr geäußert: „Ich hätte Gelegenheit, mich recht gut zu verheirathen, wenn ich nur etwas Geld besäße.

— **Seelenwanderung.** Einen Begriff von der Vielseitigkeit der boulangistischen Agitation dürfte die aus der Schweiz berichtete Thatsache geben, daß bei den Graveuren des Neuburger Jura neuerdings aus Frankreich zahlreiche Bestellungen originellster Art gemacht worden. Es handelt sich darum, auf Zweisousstücken das Bildniß Napoleons III. in den Kopf Boulangers umzuwandeln. Diese Stücke werden in Frankreich zu gutem Preis verkauft.

— **Krefeld,** 15. Juni. 100,000 Mark sind für das Kaiser Wilhelm-Museum von einer Dame gespendet worden, deren Wohlthätigkeitssinn unsere Stadt schon vieles zu verdanken hat.

— **Sechslinge.** Die Frau des Sindako von Castagnola (Schweiz) wurde am 4. Mai von 6 Kindern entbunden, darunter 4 Knaben und zwei Mädchen. Sie wurden alle lebend aber vor der Zeit geboren, starben jedoch in wenigen Sekunden. Der Fall, welcher alle früheren authentischen Berichte über menschliche Fruchtbarkeit übertrifft, ist von Dr. Vassalli beobachtet und in der „Gaz. Med. Ital.-Lomb." vom 2. Juni beschrieben.

MARCHIVUM

die letztere gegen eine Pauschalsumme von 85 000 M. verpflichtet wurde, das gesammte lebende und todte Inventar der Gesellschaft während der Zeit vom 1. April bis 1. Okt. d. J. von Ort zu Ort weiter und zurück nach Hamburg zu befördern.

R. **Neckarbischofsheim,** 17. Juni. Der Gesangverein in Aglasterhausen wollte heute sein 25jähriges Stiftungsfest feiern. Da traf wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Kunde ein, daß Kaiser Friedrich, der große Dulder, seinem tückischen Leiden erlegen sei. Selbstverständlich dachte nun wohl kein Verein mehr an die Abhaltung eines Festes, bis gestern die Vorstände seitens des Festcomité's Aglasterhausen ein Schreiben erhielten, daß laut bezirksamtlicher Genehmigung die Stiftungsfeier mit Sang und Klang abgehalten werden dürfe und man dringend um unser Erscheinen bitte. In Anbetracht der großen Rüstungen Aglasterhausens entschloß sich denn auch der hiesige Verein, aber höchst ungern, am Feste Theil zu nehmen. Wohl alle Vereine waren indeß nicht wenig überrascht, als man uns beim Eintreffen im Festorte die Mittheilung machte, daß gestern Gegenbefehle in Bezug auf das Fest eingetroffen und in Folge dessen jegliche Gesangsvorträge ꝛc. unterbleiben müßten. Viele Sänger waren natürlich darüber ungehalten, daß Seitens des Festcomité's ihnen nicht rechtzeitig telegraphisch Mittheilung gemacht wurde, um ihnen eine so zwecklose Reise zu ersparen.

h. **Karlsruhe,** 18. Juni. Am 30. Juni d. J. wird in hiesiger Stadt die Generalversammlung des Badischen und Elsaß-Lothringischen Zweigvereins für höheres Mädchenschulwesen abgehalten werden. Die Stadt gewährt den Theilnehmern freien Eintritt in den Stadtgarten. — Dem Lehrerwittwen- und Waisenunterstützungsverein „Fürsorge" soll aus der Stadtkasse eine Unterstützung von 1000 Mark bewilligt werden unter der Bedingung des Beitritts sämmtlicher hiesiger Hauptlehrer oder doch der überwiegenden Mehrheit derselben zu dem Verein.

-s- **Fahrenbach** bei Mosbach, 16. Juni. Kürzlich fand in hiesiger Gemeinde eine einfache, aber äußerst würdige Feier statt. Galt es doch, ein zu Ehren unseres unsterblichen Kaisers Wilhelm gesetztes Denkmal — die „Kaiserlinde" einzuweihen. Nachdem die gesammte Schuljugend, der Kriegerverein und die Ortsbehörde vor dem Rathhaus Stellung genommen, bewegte sich der Zug nach dem geschmackvoll dekorirten Festplatze inmitten des Ortes, zur „Kaiserlinde". Die Feier wurde eröffnet durch den dreistimmigen Gesang der Schuljugend: „Kennt ihr das Land" ꝛc. Nach Beendigung des Liedes hielt Herr Lehrer H. von hier die Festrede und übergab Namens des Kriegervereins die „Kaiserlinde" der hiesigen Ortsbehörde. Herr Bürgermeister Boyp dankte hierauf in beredten Worten dem Festredner, empfahl die Anlagen dem Schutze des Publikums und richtete ermahnende Worte an die heranwachsende Generation. Den Schluß der Feier bildete das von sämmtlichen Anwesenden gesungene Lied: „Heil unserm Fürsten Heil." Dem offiziellen Theile folgte ein Bankett in dem prachtvoll dekorierten Gasthaus zum „grünen Baum".

Das Beamtengesetz.

Der in der Kommission neuerlich verlesene Bericht des Abg. Winterer über das Beamtengesetz hebt in vorderster Reihe hervor, daß die Ausdehnung des Beamtenbegriffes in keinem der Kommission bekannten anderweiten Gesetze ein so umfassender ist, als in dieser neuen badischen Beamtenvorlage. Die also in allen wesentlichen Rechten bevorzugten Angestellten können und dürfen sich nicht beschweren, wenn das so gestaltete Gesetz nicht auch in allen Einzelheiten die Gleichstellung durchführt. Die unteren Klassen der Angestellten sind in Baden nicht, wie anderwärts, auf das Vertragsverhältniß verwiesen, sondern sie werden in das normative Beamtenrecht grundsätzlich einbezogen. Gemäß der gegebenen finanziellen Nachweise hofft die Kommission, es werde gelingen, den großen Anforderungen des neuen Gesetzes zu genügen, ohne in irgend einem Punkte die übrigen Staatsausgaben (auch nicht jene des außerordentlichen Budgets) einzuschränken. Doch legt die Commission angesichts der starken Mehrbelastung der Regierung den Gedanken von Erhebungen darüber nahe, ob es sich nicht ermöglichen lasse, durch Verminderung der Beamtenzahl in der centralen Staatsverwaltung Ersparnisse herbeizuführen. In der Commission wurde zugleich bestätigt, daß mit dem Jahre 1890 auch eine wesentliche Besserstellung der Volksschullehrer eintreten soll, wofür der Mehraufwand auf 170- bis 180 000 M. berechnet ist. Die schließliche Gesammtbelastung des Budgets aus den neuen Gesetzen ist auf 1 060 000 M. berechnet. Die zunächst eintretende Belastung würde 681 000 Mark betragen, wovon 135 000 M. auf die Eisenbahnkasse fallen.

Pfälzische Nachrichten.

⊙ **Ludwigshafen,** 18. Juni. In Ihrer gestrigen Nummer brachten Sie eine Correspondenz von hier, in der es heißt, daß das Schützenfest wegen Ablebens des Kaisers bis auf Weiteres vertagt sei. Das ist aber unrichtig. Nachdem Kaiser Friedrich zur ewigen Ruhe gebettet und der bayerische Prinz-Regent zu dem Fest nicht erscheint (wenn er erschienen wäre, hätte in Rücksicht auf die Hoftrauer eine Verschiebung des Festes eintreten müssen), so sahen sich die geschäftsleitenden Herren veranlaßt, an dem gefaßten Termin festzuhalten; eine Hinausschiebung würde auch große finanzielle Verluste verursacht haben.

* **Ludwigshafen,** 18. Juni. Ein Tag der Trauer, der tiefsten Herzenstrauer, aber auch ein Tag der Erhebung war der heutige Tag für unsere Stadt, galt es ja doch dem Sieger von Weißenburg und Wörth, dem Beschirmer des Rheines und glorreichen Führer unserer bayrischen Armee 1870 die letzte Ehre zu erweisen. Zur Stunde, da man in Potsdam seine sterbliche Hülle zu Grabe trug, prangten die Straßen unserer Stadt im reichsten Trauerschmuck; die Gaslaternen, mit Flor umhüllt, waren angezündet, alle Läden geschlossen und ein feierlich ernster Zug, bestehend aus allen Staats- und städtischen Beamten, dem Stadtrathe und der Beamten der Pfälzischen Eisenbahn-Direktion, begab sich vom Stadthause aus zu den Gotteshäusern der christlichen Confessionen, wo — wie auch in dem israelitischen Tempel — ein feierlicher Trauergottesdienst für den unvergeßlichen Kaiser Friedrich stattfand. — So ehrte unsere Stadt das Andenken des großen Todten und stattete ihm in würdiger Weise selbst nach dem Tode noch ihren Dank ab für seine Großthaten zum Schutze und Schirme des deutschen Rheines. Sein Gedächtniß wird bei uns fortleben; ruhe er in Frieden!

⊥ **Zweibrücken,** 18. Juni. Der 37 Jahre alte Bahnwart Georg Zengerle von Lambsheim, welcher der schweren Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode beschuldigt war, ist vom hiesigen Schwurgerichte freigesprochen worden. Der Angeklagte hatte im Mai d. J. mit einigen Bekannten einen vergnügten Abend verlebt; hierbei gerieth er mit einem ledigen Fabrikarbeiten in Streit, in dessen Verlaufe er seinem Gegner mit einem Messer eine tödtliche Wunde beibrachte. Durch die Beweisaufnahme stellte sich jedoch heraus, daß Zengerle nur in einer Art Nothwehr gehandelt hatte, weßhalb seine Freisprechung erfolgte.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 18. Juni. Heute Vormittag wurden die Schwurgerichtssitzungen des 2. Quartals durch den Präsidenten Herrn Landgerichtsrath Freiherrn v. Buol eröffnet. Derselbe hielt zunächst eine kurze Ansprache, in welcher er auf die ernsten Stunden hinwies, welche infolge des Heimganges Kaiser Friedrichs über Deutschland hereingebrochen. Leider sei es nicht mehr möglich gewesen, die Sitzung während der heutigen Beisetzungsfeier zu vertagen. Der Herr Vorsitzende schloß seine Ansprache mit einem Apell an das Pflichtgefühl der Geschworenen. Es wurde hierauf die Geschworenenbank gebildet und in die Verhandlung des ersten Falles eingetreten. 1) Anklage gegen Georg Valentin Breisch, 45 Jahre alt, verheiratheter Glaser von Affolderbach, in Mannheim wohnhaft, wegen Todtschlagsversuchs. Vertreter der Staatsbehörde Herr Staatsanwalt I Dietz. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Alt. Am 29. März l. Js. gegen 12 Uhr Mittags kam der Angeklagte nach Hause und verlangte von seiner Frau das Mittagsessen. Diese erwiderte ihm darauf, er möge sich noch gedulden, sie wolle nur noch die Wäsche auf den Speicher tragen. Darüber erbost, ergriff Breisch ein Messer, bedrohte mit demselben sein älteres Kind, so daß dieses die Treppe hinab flüchtig gehen mußte; sodann verfolgte er seine Frau, als diese einen Korb voll Wäsche zum Aufhängen forttrug, schlug sie zuerst mit einem sogenannten Schrupper und versetzte ihr dann noch einen Stich in die rechte Seite des Halses, so daß sie, einen großen Blutverlust erleidend, in Ohnmacht fiel und ins allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Frau war 14 Tage bettlägerig. Der Angeklagte hat schon wegen Ruhestörung und Thätlichkeiten gegen seine Familie eine Reihe von Vorstrafen erhalten, derselbe suchte bei jeder Gelegenheit mit seiner Frau Streit anzufangen, so daß diese im vorigen Jahre die Ehescheidungsklage stellte, welche sie jedoch aus Furcht vor rachesüchtigen Nachstellungen ihres Mannes wieder zurückzog. Nach der That ging der Angeklagte aus seiner Wohnung fort, besuchte mehrere Wirthschaften und wurde Nachmittags in der Rheinlust verhaftet. Die Geschworenen verneinten die auf Todtschlagsversuch lautende Schuldfrage, bejahten dagegen jene auf schwere Körperverletzung, worauf der Gerichtshof den Angeklagten wegen schwerer Körperverletzung zu drei Jahren Gefängniß verurtheilte.

2) Anklage gegen Anton Ade, 20 Jahre alt, lediger Maurer von Mannheim wegen Todtschlagsversuchs u. Widerstand gegen die Staatsgewalt. Am 17. April d. J. Abends kam Angeklagter zu der ledigen Katharina Zerba, mit der er seit Fastnacht ein Verhältniß hatte, um sie abzuholen. Als er bei ihr eintrat, fand er einen ihrer früheren Liebhaber bei dem Mädchen. Er forderte dieselbe auf, mit ihm zu gehen, was diese jedoch ablehnte. Der Angeklagte ging darauf fort. Am 18. April (Sonntags) fuhr der Angeklagte mit noch zwei Kollegen per Droschke über den Neckar. Während der Fahrt nach den Neckargärten ließ Angeklagter sich ein Pistol, welches er bei sich führte, mit Schrot laden. In der Wirthschaft „zum Alpenhorn" angekommen, traf Angeklagter die Katharina Zerba, welche er über ihr Verhalten zur Rede stellte. Als das Mädchen hierauf eine ihm nicht genügende Antwort gab, feuerte der Angeklagte einen Schuß nach demselben ab, ohne ihr jedoch eine bedeutende Verletzung beizubringen. Angeklagter will vollständig betrunken gewesen sein und von dem wahren Vorgange überhaupt nichts wissen, was aber durch die Zeugen vollständig widerlegt wird. Angeklagter, wegen Thätlichkeiten schon einige Mal vorbestraft, wird als ein händelsüchtiger Mensch geschildert. Die den Geschworenen gestellte Schuldfrage wird bejaht, jedoch unter Annahme mildernder Umstände. Angeklagter wird demgemäß zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurtheilt. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt König.

3) Anklage gegen Joseph Schuhmacher, 61 Jahre alt, verheiratheter Taglöhner von Mannheim, wegen Versuchs des Verbrechens nach § 177 des R.St.G.B. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Keim. Der Spruch der Geschworenen lautet auf Nicht-Schuldig. Angeklagter wird deßhalb freigesprochen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 18. Juni. Die Eröffnung des Reichstags findet am Montag, den 25. d. Mts. im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch den Kaiser persönlich mit einer Thronrede statt; daran wird sich die erste Sitzung mit Constituirung des Hauses schließen und darauf in einer folgenden Sitzung die Frage des Erlasses einer Adresse an den Kaiser erörtert werden. Drei Tage später erfolgt die Berufung des preußischen Landtags. Ob beiden parlamentarischen Körperschaften in dieser außerordentlichen Session weitere Vorlagen zugehen, ist noch nicht abzusehen.

* **München,** 18. Juni. Das Centralkomité der Centenarfeier beschloß endgiltig, wegen des betrübenden Todes Kaiser Friedrichs die Abhaltung der Centenarfeier für König Ludwig von Bayern auf die Tage vom 30. und 31. Juli (Montag und Dienstag) nach Ablauf der sechswöchentlichen Hoftrauer, zu verschieben.

* **Wien,** 18. Juni. Infolge der Haltung des deutschen Consuls in Sofia erschien Prinz Ferdinand nicht bei der Trauerfeier in der protestantischen Capelle, ordnete aber die Abhaltung einer großen Trauerceremonie in der griechischen Kathedrale an.

* **Paris,** 18. Juni. Der Kammerpräsident Meline hielt in Epinal eine Rede, in der er die Schwierigkeiten der Lage der Landwirthschaft hervorhob. Die Schwierigkeiten, welche aus der gegenwärtigen Zusammensetzung hervorgehen, seien zu spät begriffen, eine Kammerauflösung würde indessen die Lage nur noch schwieriger gestalten. Das beste Mittel, die Unbeständigkeit des parlamentarischen Mechanismus zu beseitigen, wäre die partielle Erneuerung der Kammer.

* **Basel,** 18. Juni. Heute begann der „Fastnachtsproceß" gegen Verfasser, Herausgeber und Verbreiter des Baseler Fastnachtsgedichts Schill (Basel), Buchdrucker Müller (Grindelwald) und Buchhändler Festersen (Hadersleben.) Nach Vernehmung der Angeklagten empfahl Bundesanwalt Dr. Zult den Geschworenen die Schuldigsprechung der drei Angeklagten. Um 1 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen.

* **Rom,** 18. Juni. In der Kammer wurde seine Danksagungsdepesche Bismarcks an Crispi verlesen.

* **Rom,** 18. Juni. Nach Berichten aus Massaua ist Ras Alula mit seinem Heer am 15. Juni abgezogen.

* **London,** 18. Juni. Das Oberhaus genehmigte in erster Lesung die Bill betreffend Reform des Oberhauses, auch soll die Königin ermächtigt werden, unwürdige Peers auf Verlangen des Oberhauses zeitweilig oder dauernd auszuschließen.

* **London,** 19, Juni. In einer besonderen Ausgabe der London Gazett» wird anläßlich des Ablebens des Kaisers Friedrich eine 6wöchentliche Hoftrauer angeordnet. Gleichzeitig wird dem Wunsche der Königin Ausdruck gegeben, daß alle Unterthanen vom 19. d. ab auf 14 Tage Trauer anlegen möchten.

☛ **Bei Beginn der Reise- und Badesaison** machen wir darauf aufmerksam, daß wir den „General-Anzeiger" an jede gewünschte

Adresse unter Kreuzband

unseren verehrlichen Abonnenten in Bäder und Sommerfrischen nachsenden. Der Zuschlag für Porto und Expedition beträgt für alle Orte im deutschen Reichspostgebiet 30 Pf., für die Schweiz 40 Pf. (per Woche). Von dieser bequemen Einrichtung, welche unseren Abonnenten zu allen Zeiten und an allen Orten den regelmäßigen Empfang ermöglicht, ist im vergangenen Jahre der umfassendste Gebrauch gemacht worden. Wir bringen diese unsere Einrichtung bei nunmehr beginnender Reisezeit unseren Abonnenten in gefällige Erinnerung.

Mannheimer Handelsblatt.

* **Mannheim,** 18. Juni. (Mannheimer Börse.)

Produktenmarkt.

Weizen Pfälzer	20.——.—	Hafer, Badischer	13.50.—14.—
„ norddeutsch.	19.50—15.75	„ Württ. Rhn.	14.50—15.—
„ Roter	—.——.—	„ Russischer	14.——14.50
„ Sprung	—.——.—	Mais Amerik. Mixed	14.50—.—
„ Südrussischer	20.——20.25	„ Donau	14.——.—
„ Girka	19.75—.—	Bohnen	—.——.—
„ Am. Winter	20.——20.25	Erbsen	—.——.—
„ La Plata	20.——.—	Kohlreps, deutsch.	25.25—.—
Kernen	20.——20.25	„ indischer	—.——.—
Roggen, Pfälzer	14.75—15.—	Wicken	14.50—.—
„ Russ.	14.50—.—	50er Rohsprit	102.—103
„ bulgarischer	14.75—.—	70er „ unversteuert und excl.	
„ norddeut.	14.——14.25	Maischraumst 100% Tr.	21.—.—
„ Girka	—.——.—	Branntw. 100% Tr.	—.——.—
„ Am. Winter	—.——.—	Leinöl, in Partien	61.—.—
Gerste, hierländ.	—.——.—	Rüböl	51.—.—
„ Pfälzer	—.——.—	Petrol. Wagl. (Type wh.)	22.—
„ Ungarisch.	—.——.—		

Weizenmehl { Nr. 00 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 — 35.— 31.50 | 28.50 | 26.75 | 25.— | —.—

Roggenmehl Nr. 0) 23.50—.— 1) 20.50—.—

Tendenz: Getreide unverändert.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Neckar.
Günnigen, 18. Juni. 5.80 m. — 0.00.	Heilbronn, 19. Juni. 3.22 m. — 0.02.
Lauterburg, 18. Juni. 5.20 m. + 0.00.	Mannheim, 19. Juni. 5.56 m. + 0.16.
Mannheim, 19. Juni. 5.36 m. + 0.15.	

Die Hoschokoladefabrik **Joh. Phil. Wagner und Cie., Mainz,** deren Fabrikate **„Chokolade und Cacao"** sich durch Güte und Preiswürdigkeit auszeichnen, ist in Deutschland und Frankreich prämiirt. 9085

9115) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten **Schuhwaaren** bietet das Schuhwaarenlager von **Georg Hartmann** in Lit. E 4,6 (am Mohrenkopf, untere Ecke).

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen
1960 **L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.**

Herausgeber: **Dr. jur. Hermann Haas.** Verantwortlich: Chef-Redakteur **Julius Katz.** Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.** Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,** sämmtlich in Mannheim.

— **Eine tüchtige Leistung auf dem Gebiete der Radfahrkunst** wurde in diesen Tagen durch einen jungen Mann vollendet. Es ist der Sohn des bekannten Mineralwasser- und Liqueurfabrikanten Herrn Ernst Nehve in Kiel, ein junger Mann im Alter von 20 Jahren und aktives Mitglied des deutschen Radfahrerverbandes. Herr Nehve hatte nach einem fünfvierteljährigen Aufenthalt in Bordeaux diese Stadt am 12. Mai verlassen, um auf seinem Zweirad die Rückkehr in die Heimath anzutreten, eine Tour von etwa 2400 Kilometer. Nach 5 Tagen erreichte er Lyon, eine für einen Deutschen immerhin nicht ganz ungefährliche Fahrt. Von Lyon wandte er sich nach Genf, durchfuhr die Schweiz, machte einen Abstecher nach dem Berner Oberlande und dem Vierwaldstätter See, retournirte nach Bern und wandte sich dann nordwärts. Er besuchte Freiburg, Straßburg, Heidelberg, passirte das Rheinufer bis Düsseldorf und kehrte über Münster, Osnabrück, Bremen und Hamburg nach Kiel zurück. Dem jungen Touristen, der häufig unter unbeständiger Witterung zu leiden hatte, im Uebrigen aber von jedem Unfalle befreit blieb und sich stets der besten Gesundheit erfreute, sollte es dennoch versagt werden, seine Vaterstadt auf seinem treuen Zweirad vollends zu erreichen, denn auf der Chaussee von Hamburg nach Kiel, in der Nähe von Barmstedt, brach das Gefährt zusammen, und der Reisende mußte Vorder- und Hinterrad nach dem zwei Stunden entfernten Barmstedt tragen, um am Abend des 11. Juni nach fast einmonatlicher Fahrt Kiel mit der Bahn zu erreichen. Hierdurch entging er auch dem wohl verdienten festlichen Empfange, den ihm die Kieler Radfahrer bereiten wollten. Im vorigen Sommer hatte Herr Nehve jun. sich bereits durch eine kleinere Exkursion von Bordeaux nach Spanien auf die jetzige weitere Leistung vorbereitet.

— **Sensationelle Verhaftung.** Großes Aufsehen erregt in Hamburg die kürzlich erfolgte Verhaftung eines Droguenhändlers J. wegen Verdachts des Meineides. Als die mit der Verhaftung betrauten Polizeioffizianten in der Wohnung des Herrn erschienen, griff derselbe nach einem Fläschchen Gift, welches ihm jedoch entwunden wurde. Er wurde gefesselt in das Untersuchungsgefängniß eingeliefert und mußte dort sofort seine Kleidung gegen Gefängnißtracht vertauschen, weil man weiteres Gift bei ihm vermuthete. Angeblich hätte J. gegen einen seiner früheren Commis wegen Veruntreuung von Geldern eidliches Zeugniß abgelegt, er habe das Geld, das der Commis veruntreut haben sollte, aber selbst aus der Kasse genommen, in der Absicht, sich auf diese teuflische Weise des ihm mißliebig gewordenen Commis zu entledigen.

— **Mord.** Eine 84jährige Wittwe, Frau Henrici in Hamburg, ist in ihrer Wohnung ermordet worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß unzweifelhaft ein Raubmord vorliegt. Einen Blechkasten fand man erbrochen vor, aus dem etwa 1000 Mark Baargeld, sowie eine goldene Uhr und Kette verschwunden sind. Die in Werthpapieren und Sparkassenbüchern in demselben Kasten noch lagernden Beträge — etwa 100,000 Mark — haben die Verbrecher nicht berührt. Das Schicksal der alten Wittwe, welche wegen ihrer Herzensgüte und Mildthätigkeit äußerst beliebt war, erregt allgemeines Bedauern.

— **Aeußerstes Zugeständniß.** Richter: „Nun, Fräulein, wie alt sind Sie?" (Keine Antwort). „Wie alt sind Sie?" — Fräulein: „Nun, dreißig?" — Richter: „Wieviel dreißig?" — Fräulein: „Nun, in die dreißig!" — Richter: „Wissen Sie was, ich will 39 schreiben — dann können Sie aber zufrieden sein!"

— **Au!** An einem Stammtisch kommt unter den Abendgästen die Rede auf das Wort „Drama". Ein gelehrter Schlossermeister erklärt das Wort zu deutsch mit „Handlung". Der Käsehändler Nauke sitzt daneben und hört dies; er schwärmt bedeutend für alle Fremdwörter, und da er gerade an seinem Laden ein neues Firmenschild anbringen lassen will, so prangt schon nach wenigen Tagen an dem Nauk'schen Geschäft in mächtigen Lettern die Firma: „Käse-Drama von Nauke".

— **Mißverstanden.** Ein Kapitän sagt zu einem sächsischen Passagier mitten auf hoher See: „Ich glaube, wir kriegen jetzt bald eine Brise." — „Sie sein sehr freindlich, aber ich schnuppe nämlich gar nicht!" erwiderte der biedere Sachse.

— **Ein Schwerenöther.** „Aber Fräulein, ich möchte Ihnen nur was ins Ohr sagen." — „Ich weiß schon, Sie verwechseln das Ohr mit dem Munde."

MARCHIVUM

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß unsere Mutter und Schwiegermutter 10689

Elisabetha Mörschel,

heute früh 4 Uhr, im Alter von 72 Jahren, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause J 4, 10 aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Jacob Kempf und Frau.
Dies statt besonderer Anzeige.

Mannheim, den 18. Juni 1888.

Versteigerung.

Donnerstag, den 21. und eventuell Freitag, den 22. Juni d. Js., jeweils Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werden in den Remisen des **Großherzoglichen Schlosses** (rechter Flügel nach dem Bahnhof zu gelegen) verschiedene alte Geräthe, als: **Garderobe-** und **Weißzeugschränke, Kommode, Tische, Stühle, Bettladen, Nachttische, 3 kupferne Kessel, altes Zinn, Messing** und **Eisen u. s. w. gegen Baarzahlung** öffentlich versteigert. 10368

Mannheim, den 12. Juni 1888.

Großherzogliche Schloßverwaltung.
Klauser.

Steinkohlen-Lieferung.

Das katholische Bürger-Hospital dahier bedarf **1100 Centner Steinkohlen,** bester Qualität, deren Lieferung im Submissionswege vergeben wird.

Schriftliche Angebote wollen bis spätestens Montag, den 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr auf der Hospitalverwaltung abgegeben werden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen. 10504

Mannheim, den 19. Juni 1888.

Der Stiftungsrath
für das katholische Bürger-Hospital.

Haferlieferung.

Auf dem Wege der Submission vergeben wir 1000 Ctr. prima Hafer, ganz oder theilweise lieferbar per sofort franco Mannheim.

Schriftliche Offerten mit der Aufschrift „Haferlieferung" nebst Muster, sind längstens bis 24. Juni d. Js. franco auf unser Bureau einzureichen. 10593i

Städt.-Abfuhr-Anstalt Mannheim.

Vergebung von Tüncherarbeiten.

No. 654. Der Neuanstrich des Treppenhauses und der Gänge im 2. und 3. Stock des Rathhauses, veranschlagt zu rund 700 Mark, soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hierauf sind spätestens bis **Montag, den 25. Juni ds. Js., Vormittags 11 Uhr** bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen eingesehen und die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können. 10479i

Mannheim, den 15. Juni 1888

Das Hochbauamt.
Uhlmann.

Versteigerung

von

Damenkleiderstoffen, Bouckskins 2c.

Im Auftrage versteigere ich wegen Geschäftsveränderung kommenden **Mittwoch, den 20. Juni** und die darauffolgenden Tage, jeweils von 2 Uhr Nachmittags an im Laden Lit. **D 1, 1,** im Ellreich'schen Hause

Große Parthien wollener Damen-Kleiderstoffe, Bouckskins, Leinene Stoffe zu Herren- und Knabenanzügen 2c.

an den Meistbietenten gegen Baarzahlung. 10639

Ferdinand Aberle,
Auctionator.

Empfehle mich den geehrten **Hundebesitzern** im 6515

Hundescheeren

und **Waschen,** prompt und billigst.
M. Seibel, G 5, 9, 3. Stock.

Ein junger gelber **Hund** mit gestr. Schwanz und Ohren zugelaufen.
10467 **ZC 1, 14,** 2. St.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:
Schlk. „Mannheim 7" Sch. Fr. Jung.
Schlk. „Mannh. 21" Sch. J. Gerwy.
Schlk. „Christine" Sch. C. Alsbach.
Schlk. „Vertrauen" Sch. J. Wolf.
Schlk. „Theodora" Sch. C. Weiß.
Schlk. „Nord" Sch. N. Brilmayer.
Schlk. „Agnes" Sch. H. de Byl.
Schlk. „Vormittag 1" Sch. H. Welker.
Schlk. „Margaretha" Sch. H. Nalbach.
In Amsterdam: Tägl. via **Rotterdam** vermittelst Schraubendampfer in **Mannheim:**
Schlk. „Mannh. 25" Sch. A. Weinheimer.
Unterwegs:
Schlk. „Mannh. 27" Sch. F. v. Loosen.
Schlk. „Helene" Sch. H. Bechert.
Passirten am 16. Juni Emmerich.
Schlk. „Mannh. 16" Sch. W. Maternus.
Schlk. „Mannh. 19" Sch. J. Westenburger.
Schlk. „Mannheim 29" Sch. G. Konz.
Passirten am 17. Juni Cöln.
Abgefahren von Rotterdam am 17. Juni
Schlk. „Mannheim 4" Sch. C. Hesp.
Schlk. „Mannh. 5" Sch. P. Dumont.
Schlk. „Mannheim 28" Sch. J. Bähner.
Schlk. „Mosella" Sch. F. Nalbach.
Abgefahren von Mannheim am 17. Juni
Schlk. „Mannheim 15" Sch. P. Michel.
Angekommen in Mannheim: am 17. Juni
Schlk. „Mannh. 3" Sch. H. Böhringer.
Schlk. „Mannheim 8" Sch. A. Page.
Schlk. „Mannh. 13" Sch. P. Gerwy.

In Ladung direkt nach **Düsseldorf** und **Rotterdam** und mit Umladung in **Rotterdam** nach **Amsterdam, Antwerpen** und **Hamburg**
Schlk. „Mannh. 25" Sch. A. Weinheimer.
Abfahrt den 21. ds. Mts., ohne Verbindlichkeit.

Die Direktion.

Wöchnerinnen-Asyl.

Von unseren in der Anstalt ausgebildeten, in der **Wochenbettpflege** durchaus erfahrenen **Wärterinnen** kann ein Theil Dienst in **Privatpflege** übernehmen. Bezüglich weiterer Auskunft wende man sich an die Oberin der Anstalt. 10108

Der Vorstand.

Gesucht.

Ein Geschäftsmann vom Lande, Wittwer, wünscht sich mit einem anständigen Fräulein, im Alter von 25 bis 38 Jahren, womöglich kathol. Religion, u. etwas Vermögen, zu verehelichen.

Näheres zu erfahren bei der Agentur Ludwigshafen, **Kaiser Wilhelmstraße Nr. 28.** 9876

Garantirt reinen

Bienenhonig

bei Bienenzüchter 1889
G. M. Seel, G 2, 8, 3. St.

Restauration Ph. Wilhelm,
G 9, 26½
empfiehlt **guten Mittagstisch** zu **50** und **70 Pfg.** und **Abendtisch** zu **40 Pfg.,** sowie **vorzüglichen Stoff** aus der Brauerei „Löwenkeller." 8769

Tapezierarbeit jeder Art wird prompt und billig angefertigt.
10507 **P 4, 8,** 3. St.

Das **Einrahmen** von **Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen** wird schnell und billig besorgt bei 16448

H. Hofmann, G 3, 11a.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Abrechnung für das Jahr 1887.

Hptbuch Fol.	Einnahme.	ℳ	₰	ℳ	₰	Hptbuch Fol.	Ausgabe.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Kassabestand pr. 1. Januar 1887			1,903	06	2	Per rückerstattete Beiträge	1,705	87		
1	Vollbeiträge durch Arbeitgeber abgeführt	118,087	41			2	„ Krankengelder	42,222	08		
1	Vollbeiträge freiwilliger Mitglieder	609	34			2	„ Wochenbett-Unterstützungen	1,006	—		
1	Zurückerstattete Verläge	2,461	52			2	„ Sterbegelder	1,990	—		
1	Vereinnahmte Zinsen	623	18			2	„ Arzthonorar	13,729	34		
1	Zufällige Einnahmen	1,607	54	123,389	09	2	„ Medicin	7,108	28		
						2	„ Heilmittel	1,141	17		
						2	„ Krankenhaus-Verpflegungen	23,477	—		
						2	„ Gehälter	7,686	38		
						2	„ Drucksachen und Inserate	1,890	87		
						2	„ Sonstige Unkosten	2,151	33		
						2	„ Sparkassa-Einzahlungen per 1887 a) Baaranlage ℳ 7,800.— b) Zinsen per 1887 „ 623.18	8,423	18		
						2	„ Zufällige Ausgaben. (Enthält die Vorlage für die gemeinsame Meldestelle)	4,096	09	116,627	49
						2	„ Kassabestand per 31. Dezember 1887			8,664	66
				125,292	15					125,292	15
1888 Jan. 1.	An Kassenbestand			8,664	66						

Vermögens-Aufstellung am 31. Dezember 1887.

D.-B.	Deckungsmittel.	ℳ	₰	ℳ	₰	D.-B.	Forderungen.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Kassabestand am 31. Dezember 1887 laut Kassabuch 2 Fol. 204	8,664	66			1	Geschäftsüberschuß			34,740	34
2	Guthaben bei der städtischen Sparkasse pr. 1887 incl. Zinsen lt. Sparkassabücher	25,510	30								
3	Bureau-Einrichtung M. 628.20 Pfg. 10% Abschreibung M. 62.82 Pfg.	565	38	34,740	34						
				34,740	34					34,740	34

Mannheim, 16. Juni 1888.

Commission für Krankenversicherung als derzeitige Verwaltungsbehörde der Ortskrankenkasse Mannheim I.:

Bürgermeister **Bräunig,** Stadtrath **Hirschhorn,** Stadtrath **Königshausen, Dr. Lindmann,** Verwalter **Eichelsdörfer, Jos. Pallenberg, Gg. Bracher.**

Für die Controle
C. Kritzler.

Der Kassen- und Rechnungsführer
B. Rindenschwender.

10651

Wieder eingetroffen: 10709

Matjes-Häringe
Spanische Orangen,
Salon-Stearin-Nachtlichter,
Insektenpulver,
Insektenspritzen,
Mineralwasser
Chocolade-Gaedke.

Johann Schreiber
Neckarstraße u. Schwetz.-Str.

Morgen **Mittwoch** wird auf dem **Speisemarkt** ein

fetter Ochs

zu 40 Pfg. per Pfd. ausgehauen, auch Kalbfleisch.

Hiermit nehme ich die gegen Herrn Metzger **Hochstätter** ausgesprochene beleidigende Aeußerungen als unwahr zurück. 10707

Daniel Linnebach.

Eine tüchtige

Kellnerin

gesucht. Näheres im Verlag. 10711

12 bis 14000 Mark

auf gute 2. Hypotheke auszuleihen. Näheres im Verlag. 10701

Ein kräftiger **Bursche,** der mit Pferden umzugehen weiß, sofort gesucht. 10704 **Z 3, 6/7,** Jungbusch.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 8320
Q 5, 19 parterre.

Ein junges **Mädchen** tagsüber für leichte Arbeit ges. C 4, 6, 4. St. 10702

U 6, 1a 2. St., 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Zubehör, sowie 4. Stock 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. u. Zubeh. zu v. 10703

T 5, 14 1 möbl. Zimmer zu v. Näheres parterre. 10710

Mein Bureau

befindet sich nunmehr 10307i

D 1, 11, 3. Stock.

Dr. Dührenheimer,
Rechtsanwalt.

Mein Bureau

befindet sich von heute ab 10554

Litera **M 2** No. **1.**

W. Schröder.

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wohnung** von **R 4, 2** nach 10348

Litera K 2, 17

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Es zeichnet

Hochachtend
Richard Kreis,
Maurermeister.

Neu. **Neu.**

Für jeden Stand.

Hauskleider

aus gutem Elsässer Cretonne waschächt

per Stück Mk. 5.50.

Auch nach Maaß ohne Preiserhöhung. 9295

Albert Schwarz, Heidelbergerstrasse **P 5, I.**

Neu. **Neu.**

Fertige Betten

von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,

Bettfedern und Daunen

von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.

Ganze Ausstattungen werden aufs Pünktlichste angefertigt.

H 2. 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

MARCHIVUM

Mannheimer Regatta-Verein.

Die **X. Oberrheinische Regatta** findet nunmehr

Sonntag, den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

statt.

Die bereits ausgegebenen Karten sind für obigen Termin gültig.

Der Vorstand.

60000

A. L. Levy,
Optisches Institut

P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.

Mannheim. 5237i

Zöpfe

werden von ausgekämmten Haare von 80 Pfg. an schön und solide angefertigt bei
Carl Steinbrunn, 8218
Herren u. Damenfrisenr, G 2, 16
neben dem schwarzen Lamm.

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, alle Arten, für Kaufleute, **Hotelier's, Handwerker.** 8282
Rechnen, kaufm., u. s. w.
Handelslehrer **Ohngemach,**
M 4, 10.

Vergolderei.
Emailfirmaschilder,
Bilder werden billigst eingerahmt. 7800
Joh. Pilz, C 1, 12.

S 2, 20. S 2, 20.
wohne ich von heute an
Chr. Ries, 9640
Decateur und Kleidereiniger
S 2, 20. S 2, 20.

Käthchen Helferich
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Putzmachen** in und außer dem Hause bei geschmackvoller und billiger Bedienung. 9361
ZC 1, 14, neuer Stadttheil.

Kleidermacherin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres T 3, 18, 3. Stock. 10468

Zu **Waschen und Bügeln** wird billig besorgt.
9919 **J 2, 1,** 2. Stock.

Eine geprüfte **Krankenpflegerin** empfiehlt sich in Krankenpflege ebenso bei Wöchnerinnen. Auskunft ertheilt
9944 **Kraus, H 2, 12,** 2. Stock.

Für **Lumpen, Papier** und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt.
5706 **A. Kuch,** J 5, 15.

Eine Familie in der Nähe Mannheims, auf dem Lande, wünscht noch **Wasch zum Waschen und Bügeln** aus einigen besseren Häusern Mannheims anzunehmen. Bei reinem Wasser und Naturbleiche wird prompte und reelle Bedienung zugesichert. Beste Zeugnisse. Näheres in der Exped. 9674

Einquartirung
wird angenommen. 10525
Darmstädter Hof, G 3, 13.

Einquartirung
wird angenommen. 10522
Holländer Hof, G 3, 8.

Einquartierung
wird angenommen. 10622
S 2 No. 15½.

Städtisches Gaswerk Mannheim
Lichtstärke des Leuchtgases vom 11. Juni 1888 bis 17. Juni 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,75 Normalkerzen.

Ein schwarzer **Spitzer** zugelaufen.
Näheres im Verlag. 10641

Zu kaufen gesucht.

Streustroh
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9443 an die Exped. d. Bl. 9443

Gut erhaltene alte Fenster werden zu kaufen gesucht. 9548
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gebrauchte Bücher, einzel und ganze Bibliotheken kauft 1568
E. Remnich Buchhandlung.

Velociped-Club
Mannheim.
Freitag, den 22. Juni a. c.
Abends halb 9 Uhr,
im Local „Cafe Bavaria"
General-Versammlung.
Tagesordnung: Aenderung der Rennbahnstatuten.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
10686 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.
Sonntag, den 24. Juni 1888
Familien-Ausflug
nach **Frankenstein und Umgegend** (Rheinpfalz),
wozu unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladet. 9878
Der Vorstand.
Alles Nähere durch Rundschreiben.

Kaffees
aus eigenem Import.
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich frisch eingetroffene hochfeine
Kaffees
in Verkauf genommen habe. 10708
Gebrannte Sorten
aus meinen eigenen Brennereianlagen
stehen in reicher Auswahl und aller Mischung zu Diensten.
Johann Schreiber,
Neckarstraße und Schwetzingerstraße.

Ruhr-Fettschrot,
Nusskohlen Ia.
10705
sowie **Tannen-Bündelholz** und **kleingespaltenes Holz** empfiehlt bestens
Z 3, 6. J. K. Wiederhold. Z 3, 6.

Ruhrkohlen.
Ia. Sorte **Fettschrot,** sehr stückreich, Ia. Sorte griesfreie **Nußkohlen,** direct **aus dem Schiff,** empfiehlt 10706
J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,
Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

Holz und Kohlen.
Sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen** für **Hausbrand** und **Maschinenheizung** in Ia. **Waare** aus gedeckten Schiffen; **Braunkohlen-Brickets,** Marke B.; **zerkleinertes Buchen-** und **Tannenholz,** beliebte Sorte **Bündelholz, Holzkohlen, Cascoaks** und **Antracitkohlen,** liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 10657
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon Nr. 438.

D 5, 1. H. Gentil D 5, 1.
Cigarren en gros & detail.
Englische, türkische u. amerikanische
Cigarretten & Tabake.
Französisch. Cognac
Grande Champagne von
Alfred Dubois Lizée & Cie.
Importirte 10589i
Havanna-Cigarren.

Empfehlung.

Wer ein Geschäfts- oder Privathaus in hiesiger Stadt, oder auch auswärts kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das Central-Vermittlungs-Bureau für Liegenschaften von
J. Reinert, R 4, 13
Mannheim. 9146i
NB. Beste Referenzen stehen den werthen Auftraggebern zur Verfügung.

Stiller Theilhaber
mit 2—3 Mille Mark zur Vergrößerung eines rentablen Fabrikgeschäftes von einem soliden Manne gesucht. Kapital kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Off. unter No. 10485 an die Exped. dieser Zeitung. 10485

Eine Droschkenhalterei
mit Stall für 6 Pferde sowie Wohnung nebst allem Zubehör baldigst zu vermiethen. 10643
Näheres Agent Spörry, Q 3, 2/3

Taschentücher schön gestickt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 5788
Fritz Bibel.

Bringe mein 4671
Siebwaaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatratzen
in empfehlende Erinnerung.
Lorenz Lummer,
Härther's Nachfolger, B 2, 12.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u. 50 Pfg. bei **J. Brunn.** 3617

Bergmann's Schuppen Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg **garantirt,** à Fl. M. 1.— bei 17049
Jacob Kost, E 5, 1.

Tietze's Muchein
tödtet sofort
Fliegen, Käfer, Wanzen,
Schwaben, Flöhe und Ameisen.
Niederlage bei 9993
Wil. Horn, D 5, 14,
Zeughausplatz.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei 13660
Frau Schmiedel Hebamme, **Weinheim.**

Capitalien jeder Größe auf erste Hypotheke zu 4—4½% vermittelt.
Agent: **L. Oppenheimer,**
9132 **F 6, 1**

Deutsche
Generalfechtschule Lahr.
Verband Mannheim.
Donnerstag, den 21. Juni 1888,
Abends ½9 Uhr
im Nebenzimmer der neuen Schlange (Restaurateur Martin)
Fechtmeister-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Besprechung über die im Monat August d. J. in Landau abzuhaltende Generalversammlung.
2. Sonstige wichtige Angelegenheiten des Verbandes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
10690 **Der Vorstand.**

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.
Dienstag, 18. Juni Abds. 8½ Uhr
Gedächtnißfeier zu Ehren unseres verstorbenen Kaisers Friedrich, wozu die Mitglieder freundlichst einladet
10681 **Der Vorstand.**

Neue
Kartoffel
per Pfund 12 Pfg.
Neue
Matjes-Häringe
empfiehlt billigst 10700
Georg Dietz, G 2, 8, am Markt.

Ein tüchtiger Packer
findet Beschäftigung. 10685
Esch & Co.
Fabrik frischer Oefen.
Mannheim, Z 5½ Nr. 3.

Wirthschafts-Gesuch!
Eine bessere **Bier-** oder **Wein-Restauration,** wird von einem tüchtigen, cautionsfähigen **Wirthe** an lebhaftem Platze in Bälde **zu pachten gesucht.** Offerten sub K 6939b an **Haasenstein & Vogler, Mannheim.** 10695

Die Hauptagentur
einer im **hohen** Ansehen stehenden, in **Baden** seit vielen Jahren bestens eingeführten Versicherungs-Gesellschaft soll für den Bezirk **Mannheim** unter äußerst günstigen Bedingungen neu besetzt werden. Mit der Agentur ist bei genügender Qualification ein **monatliches Fixum** verbunden, auch könnte der Vertreter später mit größerem Wirkungskreise in die Stelle **eines fest dotirten Beamten** treten. Offerten, doch nur mit Angabe von prima Referenzen sub G. 3408 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. 10697

Ein gewandter Zapfbursche
sofort gesucht.
Näheres im Verlag. 10698

Ein **verheiratheter Kaufmann** sucht per 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Comptoir oder Magazin. Offerten unter O. 100 postlagernd Ludwigshafen erbeten. 10696

Eine möglichst zweitstillende
Amme,
welche aber wenigstens schon 6 Wochen stillt, gesucht. Näh. im Verl. 10694

Gründlicher Unterricht in **Violin, Contrabaß** und sämmtlichen **Blechblasinstrumenten** wird ertheilt
10681 **W. Weber, T 2, 11.**

Von dem Abbruch meiner Kegelbahn verkaufe ich billig verschiedene **Kegelbahnutensilien.** 10683
J. Mack, Platanengarten.

Einquartirung
wird angenommen. 10687
Gasthaus zum Gutenberg, F 5, 6.

Ein Nachen
zum Spazierfahren für etwa 6 Personnen gebraucht aber gut erhalter, zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter No. 10670 **an die Expedition dieses Bl.** 10670

Mädchen können das Nähen lernen und zum Nähen wird angenommen bei Frau **Schmuck,** K 4, 7. 10679

Gut empfohlene **Mädchen** suchen u. finden Stelle. G 5, 7, 2. St. 10682

Schwetzingerstr. 14b in der Nähe des Tattersall, Laden mit 2 Schaufenster 3 Zimmer u. Küche per 1. September billig zu vermiethen. 10680
Näh. bei **Levy, H 7, 25,** 3. St.

ZF 1, 3 neuer Stadttheil, schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Wasserltg. sof. zu v. 10678

U 2, 3 3. Stock rechts, eine bessere Schlafstelle sogl. z. v. 10674

P 6, 3 eine Wohnung 2 oder 3 Zimmer im 3. Stock zu vermiethen. 10677

Eine schöne **Schlafstelle** sofort zu vermiethen. 10688
D 4, 5, Hinterhaus, Frau **Eser.**

---

1 sehr gutes **Tafelklavier** (v. Kaim & Günther) billigst zu verkaufen.
10598 ½ 3, 4, 2. Stock.

---

von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Conrad Herold in **Mannheim**
Dürr & Müller „ „
Gebr. Bielefeld „ „
Mich. Wirsching „ „
Gundlach & Bärenklau „

Von Bremen nach
Newyork
(in 9 Tagen)
Baltimore
Südamerika
Ost-Asien
Australien
befördert Passagiere nur mit den rühmlichst bekannten Dampfern des
Norddeutschen Lloyd
der **General-Agent** 4021
Jean Ebert
Mannheim Q 3, Nr. 14.

Jacob Hofmann
Klavierstimmer & Reparateur
Gefl. Bestellungen in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn
A. Hasdenteufel,
9918 **Q 2 No. 10.**

Empfehlung.
Unterzeichnete hat unter'm Heutigen ein
Stellenvermittelungs-Bureau
errichtet und halte mich den geehrten Herrschaften, sowie den Dienstboten bestens empfohlen. 9687
Hochachtungsvoll
H 5, 5 Frau Korbmann, **H 5, 5**
Verdingfrau.

Getragene Kleider
kauft Frau **Pauline Hebel,**
K 2, 16. 4845

Wer bezahlt die höchsten Preise für **getrag. Herren- und Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel?**
9995 **M. Bickel, J 2, 20.**

Kinderlose Leute nehmen ein größeres und ein kleines **Kind** in gute Pflege.
10298 **S 4, 6.**

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 9134
L. Herzmann, E 2, 12

Brillen kauft man gut und billig
9136 **E 2, 12, L. Herzmann**

Tüncher-, Maler- und Gypser-
Blousen.
1459 **L. Herzmann E 2, 12.**

Leere **Flaschen** kauft 9150
L. Herzmann, E 2, 12.

---

500 Kappen und Hüte. 5420
L. Herzmann, E 2, 12.

---

100 Strohsäcke bei 9143
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 9137
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12.

Cylinder-Hüte
kauft 9146
L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten Pülven u. Kissen
L. Herzmann, E 2, 12.
16215

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. 9139 **E 2, 12.**

Für Wirthe.
300 Dutz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
9185 **L. Herzmann, E 2, 12.**

---

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an. 9140
L. Herzmann, E 2, 12.

Englische Putzlumpen kauft man am billigsten bei 9148
L. Herzmann, E 2, 12.

---

500 Deckbettüberzüge und Betttücher zu verkaufen. 7855
Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Pfänder werden von und nach dem Leihhause besorgt. **T 2, 8,** 2. Stock. 8795
Frau Siebach.

MARCHIVUM

Gebrauchter Kassenschrank

zu kaufen gesucht. 10673
Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter Chiffer W. M. 10673 im Verlag abzugeben.

Zu verkaufen:

H 5, 2. H 5, 2.

Möbel,

Betten, Spiegel, Matratzen
alles was man in eine Haushaltung braucht, empfiehlt zu billigsten Preisen.
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei 6738
Friedrich Rötter.

1 Phaeton
(eleganten Wagen) Gewin in Offenburg, Ankaufspreis 750 M., hat zu verkaufen 10478
Lehrer Sponagel
in Friedrichsfeld.

Verschiedene **gebrauchte Möbel** zu verkaufen, als: Kommode, ovaler Tisch, Bettladen, Sopha, Nähmaschine 2c.
10490 **E 5, 14.**

Ein Buffet, zwei eiserne Bettstellen, Abreise halber billig zu verkaufen. 8827
B 5, 7, III.

Zu verkaufen

eine Conditorei, sowie eine Bäckerei, beide nachweislich sehr einträglich und in bester Lage. 10644
Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Ein hocheines **Wirtschaftsbüffet** zu jedem Geschäftslokale geeignet zu verk.
6189 **E 8, 8a. parterre.**

Ein **Kinderbettlädchen,** nußbaum, **poliri** und **Kinderstühlchen** zu verkaufen P 5, 3, 3. Stock. 10830

Chiffonnier, halbfranzösische Bettladen, ovale, Saulen- und Nachttische, Pfeiler-, Wasch- und Schreibkommode, Küchenschränke und Tische, alles gut gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen. 10324
S 2, 2, parterre, links.

Eine schöne **Commode,** 1 **Toilettenspiegel** und eine **Blumenbank** z. verkaufen. C 8, 6, 3. St. 8407

Betten, Weißzeug, Frauenkleider, billig z. verk. R 6, 6. 10059

Ein **Chaiselongue,** ein **Mehlkasten,** ein **Schreibtisch** zu verkaufen wegen Umzug. C 7, 15. 10672

Weiße **Jacken und Kappen** für Koch oder Conditor billig zu verkaufen.
10671 C 7, 15.

Velociped

Special Sheffield 52" (132 cm.) **Kugellager,** fast neu, zu verkaufen. 10630
U 5, 15, 2 Treppen.

Eine **Schneider-Nähmaschine** zu verkaufen. Näh. R 1, 9, 3. St. 10176

Ein vorzügliches, noch neues kreuzsaitiges 7020

Pianino

ganz in Eisen liegend, wegzugshalber billig zu verkaufen. **M 1, 1, 3. St.**

Ein **Pianino,** ganz neu, billig zu verkaufen J 1, 11b, Wirthschaft. 10179

Tafelklavier zu verkaufen.
9784 **B 1, 3, 2. Stock.**

1 Dec. Waage, 1 Pult, 1 Comptoirschrank zu verkaufen. 8834
Näheres in der Expedition.

Mehrere fast neue **Dezimalwaagen** von Georg Schweizer, sowie **Magazin- und kleinere Waagen** preiswürdig zu verkaufen. 8216
Chr. Müller, E 2, 6.

Ein gut erhaltener **Brunnen** sammt Zuleitung billig zu verkaufen. 9804
Näheres bei **J. Beedgen, F 5, 19.**

Ein gebrauchtes **Velociped** ist ganz billig zu verkaufen. E 3, 3. 10648

Für Maler, Tüncher, Stuckateur und Gipser.

4 Stück verstellbare Rüstböcke, höchste Höhe 3 Meter solid gearbeitet, und 4 Stück **Doppelleitern** zu verkaufen.
6744 **J 7, 8, Hinterbau.**

Ein **Regenfaß** billig zu verkaufen.
10517 **G 5, 15.**

Ein großes **Regenfaß** und ein **hölz. Brunnen** zu verkaufen.
9367 **M 3, 3.**

Zwei Regenfässer billig zu verkaufen. Näh. B 5, 3, 2. St. 8259

Mehrere **Oleander** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Amerikanerstr. 3. 9229

Eine **Klobsäge,** noch wenig gebraucht billig z. v. S 2, 2, part. links. 10121

Ein **Schuppen** billigst zu verkaufen.
4127 F 3, 18½, parterre.

Gut erhaltenes **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen. O 4, 13. 9273

2 frischmelkende und 2 junge **Gaisen** zu verkaufen. 9307
Schwetzingerstraße No. 121.

3 schöne **Schweizer Gaisen** zu verk.
9649 **Z 9, 39, Lindenhof.**

Spitzer Hunde, junge, braun und schwarz zu verkaufen.
10458 **Neckargärten ZJ 1, 9.**

Stellen finden:

Ein tücht. **Kaufmann** m. 5000 M. z. e. rent. patent. Unternehmen als Compag. gesucht. 10599
Offerten unter Nr. 10599 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige

Metallgiesser

finden sofort dauernde und lohnende Accordarbeit bei 10419

Gebrüder Reuling.

3 tüchtige Fuhrleute

werden bei gutem Lohn zu baldigem Eintritt gesucht von 10440
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vormals
G. Sinner, Käferthal.

Küfer gesucht, der gut bewandert ist im Pressions-Faßmachen, von 10303
Konrad Sponagel, Küfer,
Seckenheim.

Tüchtige Bauschreiner

für bessere Arbeit sucht die
Möbelfabrik L. J. Peter,
C 8, 3. 10147

Tüchtige **Spengler** gesucht.
10532 **P 4, 13.**

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht.
10279 **Gust. Kaps, B 2, 4.**

Tapeziergehülfen sofort gesucht.
9104 **G 5, 3.**

3—4 **Burschen** im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte dauernde Arbeit gesucht. **P 6, 4, Comptoir.** 8714

Mehrere tüchtige **Anstreichergehülfen** gesucht **J 5, 13.** 10309

Schreiner gesucht. **J 7, 9.** 10688

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Schuhmacher** verh. der eine Maschine besitzt findet für Reparaturen, in einem hiesigen größeren Schuhwaarengeschäft dauernde Beschäftigung. 10652
Näheres im Verlag.

Möbelschreiner gesucht (gute Polierer). **Chr. Scharf, C 4, 4.** 10010

Hausbursche sofort gesucht. 10621
Wirthschaft **„zur Hoffnung“,** Z 2, 9.

Lehrmädchen gesucht.

Anna Degen, Feinbügelgeschäft
8978 E 5, 5.

Kleidermacherin gesucht. Näheres E 7, 6. 9460

Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen, gesucht M 4, 11. 10178

Ordentliche **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen bei
Frau **Schönniger,**
10031 S 2, 8, 4. St.

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sofort für dauernd gesucht. Näh. in der Expedt. d. Blattes. 10404

Mädchen zum **Weißnähen** gesucht.
9067 C 7, 11, 4. Stock.

Ein ordentliches **Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen.
10137 **G 3, 13, 3. Stock.**

Ein braves Mädchen zu einem Kind gesucht. Näheres in der Exped. 9386

Eine **Kinderfrau** gesucht. 10278
D 3, 11½.

Ein braves **Mädchen,** das häusliche Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. **F 5, 11.** 10350.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 9700
H 7, 5a, 2. Stock.

Ein junges **Mädchen** tagsüber für häusliche Arbeiten gesucht. **G 7, 27½,** parterre. 9232

Dienstmädchen jeder Art suchen u. finden Stellen. 10641
Frau **Bär, P 6, 1.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort zu einer kleinen Familie gesucht.
7457 **S 1, 15.** 2. St.

Ein anständiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht O 5, 1, Parterre. 9235

Ein solides tüchtiges **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 9686
D 6, 14.

Ein einfaches, tüchtiges **Mädchen** für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. Näheres **F 5, 12.** 8801

Ein **Mädchen** vom Lande für häusliche Arbeit ges. **B 5, 17.** 10628

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle. 9319
Frau **Korbmann, H 5, 5.**

Mädchen suchen und finden Stellen, können auch billig schlafen. 10036
G 4 No. 21.

Gut empfohlene **Mädchen** finden Stelle und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. 9074
Frau Dick, G 2, 10.

Stellen suchen:

Associé-Gesuch.

Ein tüchtiger, fleißiger **Kaufmann** sucht sich an einem rentablen Geschäft mit **M. 20,000** zu betheiligen.
Gefl. Offerten unter A. R. 10299 an die Exped. d. Bl. 10299

Ein mit den Bureauarbeiten, der Feuer-, Hagel-, Lebens- und Unfall-Branche, sowie doppelter Buchführung und Stenographie vertrauter, vollständ. militärfreier junger Mann, sucht unter besch. Anspr. dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 9673 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9673

Ein mit der **Correspondenz** und **Buchhaltung** vollständig vertrauter junger Mann sucht auf 2—3 Stunden am Tage geeignete Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. sub 10166 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10166

Ein junger **Mann,** der mit Pferden umzugehen versteht, und im Fahren bewandert ist, sucht Stelle bei einem Doktor oder Herrschaft. 8806
Näheres **H 2, 12, parterre.**

Ein gut empfohlener Mann sucht einen **Nachtposten,** Wächter oder Aufseher, mit gesicherter Caution zu übernehmen. 10466
Näheres im Verlag.

Ein junger **Mann** gel. Kaufmann sucht Beschäftigung. Offerten unter V. A. 10557 an die Expedition dieses Blattes. 10557

Schenkamme sucht sofort Stelle.
9727 **J 7, 19½,** Stock. 5.

Tüchtige gewandte 10034

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, vertraut mit der Putz-, Woll- und Weißwaaren-, sowie der Herrenhut-Branche, sucht hier oder auswärts baldigst Stellung. — Gefl. Offerten unter K. L. No. 10034 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Mädchen** welches bürgerlich kochen und häusliche Arbeit verrichten kann sucht Stelle. 9821
Schwetzingerstraße Nr. 121.

Mehrere ordentliche **Mädchen** vom Lande suchen für gleich und auf's Ziel Stelle. Näheres G 4, 21. 9816

Ein aus der Schule entlassenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem Kurzwaarengeschäft.
Näheres in der Exped. 8794

Ein fleißiges, braves **Mädchen** (Israelit.), welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. 9684
Näheres ZC 1, 14, Dammstraße, bei **R. Helferich.**

Ein **Mädchen** empfiehlt sich Tagsüber im Kochen und Hausarbeit.
9643 **B 2, 13,** 2. St.

Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst oder Tags über Beschäftigung.
Näheres im Verlag. 10198

Ein braves **Mädchen** sucht Stelle als Kindermädchen, am liebsten zu 1 einzelnen Kinde. 10204
Nachzufragen R **4, 16.**

Ein geb. junges Mädchen (Norddeutsche) im Haushalt sowie in allen Handarbeiten und Kleidermachen erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, besseres Zimmermädchen oder als Jungfer. Gefl. Offert. unter **L. C.** 10300 an d. Exp. d. Bl. 10300

Ein **Mädchen** das gut kochen kann sucht auf's Ziel Stelle. 9660
Näheres **G 3, 3,** 3. Stock.

Gut empfohlene **Mädchen** suchen und finden Stelle bei Frau **Kohlhof, H 5, 5.** 4781

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 8922
Näheres **J 4, 12a** 2. Stock.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsdienst.
Näheres **P 6, 13,** 3. Stock. 9458

Eine kinderlose **Frau,** welche den ganzen Tag über frei hat, wünscht leichte Beschäftigung. Näheres im Verlag dieses Blattes. 10321

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie das Nähen und Bügeln kann sucht Stelle zu Kindern.
Näheres im Verlag. 10653

Lehrling-Gesuch.

Ein anständiger Junge, der auch kleinere schriftliche Arbeiten besorgen kann, als **Comptoirbursche** gesucht.
Näheres im Verlag. 10152

Ein Lehrjunge

in eine Metzgerei gesucht. 9078
Näh. **A. Kalter, G 7, 32,** 3. St.

In eine **Schlosserei u. mech. Werkstätte** wird 1 ordentlicher **Junge** in die Lehre genommen. F 4, 15. 10196

Ein ordentlicher **Junge** findet sofort gute Beschäftigung. 9389
G 4, 21, 2. Stock.

Läden & Magazine

Q 1, 19 ein geräumiger Laden mit Comptoir u. Magazin z. v. 9849

Kleine **Werkstatt** sofort zu verm.
9512 **B 2, 12.**

Wohnungsgesuche

1 Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmer und Küche per August zu miethen gesucht. 8843
Offerten unter Chiffre A. B. 8843 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmer nebst Zubehör per **15. August** oder **1. September** d. J. zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe J. H. No. 10314. 10314

2 Zimmer und Küche bis Juli zu miethen gesucht. Offerten an die Exped. unter No. 10312. 10312

Zu vermiethen:

B 1, 1 **Breitestraße** die eleg. Wohnung des Hr. Direktor Klopfer wegen Abreise per August oder später zu vermiethen.
Alles Nähere bei Agent **Spörry,** 10646 **Q 3, 2/3.**

B 1, 8 2. Stock, 7 Zimmer, Alkov und Zubehör z. v. 10475

B 1, 8 2. Stock, sieben Zimmer, **Alkov** und Zubehör zu vermiethen. 8931

B 4, 5 3. Stock 5 Zimmer mit Wasserleitung und Zubehör bis 15. Juli zu vermiethen. 9411
Näh. zu erfr. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr.

B 4, 11 der untere Stock als Wohnung oder größeres Comptoir bis Anfang August zu verm. Gas- und Wasserleitung. 9654

B 6, 29 am Park, der 3. und 4. Stock zusammen oder getheilt per 1. October zu vermiethen. 8826
Näheres **B 6, 28.**

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstoßenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 6803

C 2, 11 4. Stock, eine abgeschlossene freundliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Wasser- u. Schellenleitung, sofort oder auch für später zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer, 2. Stock. 9978

C 4, 20 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Zu erfragen 2. Stock rechts. 8967

C 8, 6 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu verm. 9846

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und des Parkes, eleganter 2. Stock mit Balkon, großem Salon, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen. Näheres daselbst im 1. Stock. 10032

C 8, 8 Comptoir und Magazin event. nebst Einrichtung sofort zu vermiethen. 10164

C 8, 8 Comptoir per 15. September zu vermiethen. 10163

D 2, 1 Neubau, **Bel-Etage** zu vermiethen, 9 Zimmer mit allem Comfort eingerichtet.
Näheres G **7, 11,** 2. Stock. 9870

D 4, 9|10 4. St., ein Zimmercollege ges. 10005

D 7, 4 **in bester Lage der Rheinstraße, 2. Stock per September zu vermiethen,** 8 Zimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung. 10189

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 8939

E 2 ein **Laden** mit Wohnung und Magazin für 1300 M., auch getheilt, zu vermiethen. 9589

E 2, 4|5 der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmer nebst Küche, Keller und zwei Mansarden, bis Mitte Juli zu vermiethen. 9820

E 5, 12 eine kleine Gaupenwohnung, bis 15. Juni oder 1. Juli cr. beziehbar, zu verm.
Näheres im Laden. 9500

E 6, 8 ein Eckladen mit Wohnung sehr billig sofort oder später zu vermiethen. 10320

F 3, 8 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute zu vermiethen. 9679

F 5, 8 1 kleine Gaupenwohnung sofort zu verm. 10384

F 5, 11 2 Zimmer, Küche, Keller sogleich zu verm. 9690

F 5, 20 kleine Wohnung sogl. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 9144

F 7, 16½ 2. Stock, eine schöne 2 freundliche Wohnung 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 8926

F 8, 8 Neubau nahe der Ringstraße ist eine elegante Parterrewohnung, sowie der 4. St. mit je 4 großen Zimmern, Küche, Garderobe und Zubehör mit Gas-Wasser- und electr. Schellen-Leitung zu vermiethen. 10159

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 7979

G 3, 11a mehrere Wohnungen u. Zubehör z. v. 8908

G 5, 17¾|4 eine kl. Wohnung an 1 oder 2 ruhige Leute sofort zu vermiethen. 9151

G 7, 1c 2 Zimmer und Keller zu verm. Näh. 2. St. 10463

In G 7, 16½ zu verm.
Ein heizbares, helles Magazin mit 4 Lagerböden. Ein großer Keller. Im Ganzen oder auch einzeln. 8642
Näheres **F 6, 4/5.**

G 8, 14 2. St., Hinterh., 3 schöne Zimmer, Küche (Wasserl.) u. Zubehör per Juli zu verm. 9665

G 8, 19 3. Stock 2 schöne Zimmer mit Küche, Gas- u. Wasserleitung sofort zu vermiethen. 9817

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche und Keller, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm.
Näheres im Laden. 9016

G 9, 1 ein prachtv. 4. St. sofort preisw. zu verm. 10656

H 2, 10 1 Parterrezimmer für 2 junge Herrn zu vermiethen auf Wunsch auch Kost. 9487

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Keller; eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet u. sof. beziehb. 9023

H 3, 21 2 Zimmer, Küche, auf die Straße gehend, an stille Leute zu vermiethen. 10171

H 4, 4 die Parterrewohnung sof. zu vermiethen. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu vermiethen. 8849

H 6, 5 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 9339

H 6, 13 2. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 10508

H 7, 8a 2 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kinder. 9838

J 2, 16 eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Alkov, Küche Keller und Speicher bis 4. Juli zu vermiethen. 9751

J 3, 22 1 leeres Zimmer an 1 oder 2 Personen sofort zu vermiethen. 10055

J 7, 7c eine Parterrewohnung zu vermiethen. 8869

J 7, 13b Ringstraße, 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre. 8304

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stock 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stock je 6 große Zimmer mit zwei Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluß. Sämmtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermiethen. 8872
Heinrich Koch.

K 2, 4 2. Stock, Seitenbau, kleine Wohnung zu verm.
Näheres parterre. 8787

K 2, 15a 1 Wohng., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluß, Wasserleitung, mit allem Zubehör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 3, 10b Neubau, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Kell r mit Gas- und Wasserleitung z. v. 9993

K 3, 10b Neub. Hinth. mehrere Wohnung je 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 10000

K 4, 6 1 Gaupenwohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller zu vermiethen. 9974

L 4, 4 3. Stock, ein unmöblirtes Zimmer z. v. 10477

L 4, 15 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 8799

L 6, 15 2 kleine Wohnungen zu vermiethen. 8805

L 8, 2 ein eleganter dritter Stock, bestehend aus 7 Zimmer nach vornheraus, mit Aussicht auf die Lauer'schen Gärten, mit Badekabinet und sonstigem Zugehör von Mitte Juni ab zu vermiethen. 9105

Baumschulgärten.

L 11, 27 Haus mit Garten zum Alleinbewohn., 10 Zim., Badezimmer mit allem Zubehör sehr elegant ausgestattet sofort zu verm.
Näheres **Gg. Kallenberger** Baumeister K 1, 3. 10675

L 14, 3 Neubau, eleganter 2. u. 3. Stock, je 7 bis 8 Zimmer u. Zubehör (schöner Garten) 2c. bis Mitte Juli oder später zu verm. ebenso im 4. Stock, 2 abgeschlossene Wohnungen 3 u. 5 Zimmer 2c. 9659
Näheres **U 1, 16, 2. Stock.**

MARCHIVUM

L 13, 10a Ecke der Bismarckstraße eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zugeh., Gas- u. Wasserl. z. verm. Näh. das. Part. 9857

L 14, 4 elegante Wohnung 2. St. mit 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer ꝛc., sofort zu vermiethen. 9378
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft.

L 14, 9 **Zufahrtstraße** hocheleg. Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu vermiethen.
Näheres J 1, 4. 9478

L 15, 8 Bismarckstraße, mehrere Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu v. 9381

M 2, 3 Zwei Parterrezimmer als Bureau oder an einzelnen Herrn zu verm. 9161

M 4, 10 2. Stock, ein Gaupenzimmer sof. zu v. 9309

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermiethen. Näheres im 4. Stock. 6913

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen.
Näheres parterre. 1916

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 3, 13a Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 9203
Näheres daselbst.

N 4, 12 2. Stock, schönes unmöbl. Zimmer mit Kabinet an einz. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm., ev. mit Küche. 7893

O 5, 1 zwei Läden, einer eignet sich auch als Comptoir. 9186

O 5, 1 4. Stock 5 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung sofort beziehbar. Seitenbau 3. Stock 3 Zimmer und Küche. 9187

O 5, 5 Eckladen, in bester Lage, nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8858

O 6, 6 2 große Parterrezimmer, für Laden oder Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 8176

P 2, 4|5 2. Stock, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. September zu verm.
Näheres im Laden. 9790

P 3, 4 eine Parterrewohnung, 2 schöne Zimmer, Küche m. Wasserltg., Keller u. Magdkammer per 1. Aug. zu vermiethen. 9710
Näheres im Laden.

P 4, 6 **Parterrewohnung** per 1. August zu vermiethen.
Zu erfragen im 2. Stock. 9651

P 4, 7 3. Stock, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näheres 2. Stock. 9666

P 5, 4 1 Treppe hoch, 5 Zimmer Küche und Zubehör zu vermiethen. 9647

P 5, 11|12 3. St., 3 Zimmer 2 Dachkammern u. allem Zubehör per 1. September zu vermiethen. 9766
Näheres im 2. Stock.

P 6, 19 per Juli zu vermiethen: schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung.
Zu erfragen daselbst 2. Stock. 8900

P 7 **Heidelbergerstr.,** eleg. Hochpart., 7 Zimmer und Zubehör, für 1700 M. zu vermiethen. 9584
Näheres Agent **Spörry,** Q 3, 2/3

P 7, 22 Heidelbergerstraße
3. Stock, 7 Zimmer, Glasverschluß, Gas- und Wasserleitung ꝛc. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5890

P 7, 22 ein mittelgroßes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm.
Näheres parterre. 8717

Q 1, 5 Breitestraße, halber 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmer, Küche ꝛc. an einzelne Dame zu vermiethen. 9855

Q 2, 23 eine prachtvolle abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen.
Näheres bei **Moriz Schlesinger** im Laden. 10351

In Lit. Q 7, 26
zu vermiethen:

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen ꝛc. bestehend.
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen **Keller enthaltend.** 5131

Q 4, 16 Wohnung zu verm.
Näh. 2. Stock. 10451

Q 5, 13 Parterrewohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 8860

R 3, 5 2 eine hübsche Gaupenwohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 9464

R 4, 2 2 Zimmer, Küche, Keller an 2 Leute zu v. 9459

R 4, 15 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 10651

R 5, 9 2 Parterre-Zimmer als Laden oder Comptoir zu vermiethen. 8803

S 1, 15 3 Treppen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 8943

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermiethen. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche ꝛc. zu vermiethen. 8848

S 3, 13 fl. Wohnung zu verm. 10173

U 1, 4 Neckarstraße, im 4. Stock 4 große Zimmer u. Zubehör mit 2 fl. Balkon um 550 Mk. per 1. Oktb. zu vermiethen. 10642
Näheres im 4. Stock daselbst.

U 2, 3 2 unmöblirte Zimmer an einzelne Leute zu verm.
Näheres U 2, 2, zwei Treppen. 9671

Z 4, 1 Ringstraße
1 Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 10139

ZC 2, 9 Neuer Stadttheil, mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmer, u. Küche Wasser- und Gasleitung per sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Lichtenberger,** Viehhof. 10349

ZC 2, 3 Neckargärten 2. Stock, 1 kleine Wohnung, ebendaselbst Stall, Schoppen, Heuspeicher, großer Hofraum sofort zu verm. 8933

ZD 2, 3 Neubau, **ein großer Laden,** zu jedem Geschäft, besonders für ein Kleidergeschäft geeignet, zu vermiethen. 9286

ZD 2, 7 Neuer Stadttheil Hälfte des 3. Stocks, 3 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 8892

ZF 1, 1 Dammstr., abgeschloss. 3. Stock m. Wasserl. billig zu vermiethen. 9848

ZF 2, 1 Neckargärten 2. Stock. eine Wohnung, 2 Zim Küche und Keller sof. zu verm. 6318

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermiethen. 7987

ZL 2, 1 Neckargärten, Dammstr. ein schönes großes Zimmer zu vermiethen. 9943

Zu vermiethen:
Der 2. Stock und die Mansarden-Wohnung meines Wohnhauses, in der Nähe des Pfälzer Hofes gelegen. 10155
Georg Janzer, Weinheim a/B.

Neckarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7892

Breitestraße,
3. Stock, neuhergerichtete **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche ꝛc per 1. Juli zu vermiethen.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm.
Näheres im Verlag. 7291

Hochparterrewohnung in bester Lage der Oberstadt, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt sofort zu vermiethen.
Näh. in der Exped. ds. Bl. 9439

3. Stock, 3 Zimmer, Küche u Zubehör per sofort zu vermiethen. 10157
Näheres **F 5, 15,** Laden.

Große Parterre-Räumlichkeiten für ein Engros-Geschäft geeignet per 1. August oder auch später zu verm.
Näheres M 1, 2, 2. St. 10131

Schwetzingerstraße 31,
in der Nähe des Personenbahnhof, ein abgeschlossener 3. Stock, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 9311

In meinem Neubau U 5, 11
(Ringstraße) sind folgende Wohnungen, aufs Comfortabelste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermiethen.

Parterre,	3	Zimmer,	Küche u.	Zubehör.
2. Stock,	5	"	"	"
2. "	5	"	"	"
3. "	5	"	"	"
3. "	5	"	"	"
4. "	5	"	"	"
4. "	4	"	"	"

In sämmtlichen Wohnungen befindet sich Gas- und Wasserleitung nach neuestem System; durch Glasabschluß je separirt, auch können dieselben stockweise vermiethet werden. 9288
J. Ruber, Baumeister.
Belle-vue-Keller.

Traitteurstraße 12. Wohnung zu vermiethen bei 10456
Michael Stuber.

In meinem neuerbauten Hause **Schwetzingerstraße,** ist der 2. 3. u. 4. Stock ganz oder getheilt zu vermiethen. 9832
Franz Wegmann, Schwetzingerstr. 59.

Kleine **Wohnungen,** je 2 Zimmer, zu vermiethen. Näheres im Laden **Traiteurstraße 8—12, Schwetzingerstraße** rechts. 7611

Eine hübsche **Mansardenwohnung** an eine ruhige kleine Familie zu verm.
Näheres im Verlag. 10452

Schwetzingerstr. 92 Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, u. 3 Zimmer u. Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sofort zu verm.
Näheres parterre. 9639

Frdl. ges. Wohn., 3—4 Zim., Küche, Waschküche und Zubehör, Mitbenützung des Gartens an ruh. Familie zu vermiethen bei **M. Schulz, Z 7, 2c,** vor den neuen Gartenanlagen, nächst dem Feuerwehrgebäude. 9313

2 prachtvolle Wohnungen
mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer ꝛc. in der Lauerstraße **M 7, 2** zu vermiethen.
Näheres N 5, 11d. 8779

Neben dem **Tattersall, Schwetzingerstr. 10,** 5 Zimmer sammt Zubehör preiswürdig zu verm. 9778

Bel-Etage
in feinster Ausstattung zu vermiethen.
M 4, 4. 8846

Vis-à-vis dem Stadtpark,
1 eleg. große Wohnung mit Balkon, 8 Zimmer und Zubehör per Herbst zu vermiethen. 10645
Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3.

In der **Nähe des Parkes** eine **elegante** 8982
Bel-Etage-Wohnung
9 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speicherverschlag, bis 1. Juli zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst **B 7, 15c.**
Emil Klein, U 1, 1c.

Zu vermiethen
im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, parterre.
Näheres beim **Hausmeister.** 7472

Abgeschlossene **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer und Küche, zu vermiethen.
Näheres **G 8, 29.** 10308

Zwei Logis bis Juli zu vermiethen bei Frau **Nüßle Wwe., Weinheim,** Marktplatz. 10310

Möblirte Zimmer

B 6, 13 3. Stock gut möblirtes Zimmer zu verm. 9383

C 4, 3 3. Stock, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 9042

C 4, 14 möblirtes Parterrezimmer mit Alkov zu verm. 8798

C 4, 20 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer z. v. 9368

D 5, 14 Zeughausplatz, 1 einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9213

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 9687

E 1, 5 3. St. Breite Straße schön möbl. Zimmer per sofort an bessere Herrn zu vermiethen. 10001

E 2, 18 3. St., ein schön möbl. Zimmer für 1—2 Hrn. sogleich zu vermiethen. 9845

E 3, 8 2. St., gut möbl. Zimmer, in den Hof gehend, sofort zu vermiethen. 10065

E 8, 8a 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer sof. z. v. 10441

F 4, 3 3 Stiegen hoch, 1 schön möblirtes Zimmer an 2 anständige ruhige Leute zu verm. 9694

F 4, 14 3. Stock ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

F 5, 8 3. Stock auf die Straße, ein möbl. Zimmer an 2 Herrn sogl. zu verm. 10203

F 5, 16 im 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. zu verm. 10650

F 5, 20 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Preis 21 Mark. 9661

F 7, 11 3. Stock zwei fein möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort beziehbar, billigst zu vermiethen. Daselbst können noch einige junge Leute (Isr.) gute Kost erhalten. 10649

F 7, 16|2 1 nächst der Ringstraße 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Juni zu vermiethen. 8988

G 3, 11 2. Stock, 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Auch können noch einige isr. j. Leute gute Kost erhalten. Zu erfr. 2. Stock vornheraus. 9579

G 3, 12 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 8949

G 3, 20 3 Treppen 2 ineinander gehende möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen. 9430

G 4, 16 2. St., fein möbl. Zim. sep. Eing. f. 1 v. 10514

G 4, 21 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 9069

G 7, 1c 2. St. ein möbl. Zim. zu vermiethen. 10501

G 7, 17 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer, auf die Ringstraße, zu verm. 9455

G 7, 18 ein nett möbl. Zimmer nach der Ringstraße liegend billig zu vermiethen.
Näheres 3 Treppen. 8932

G 7, 30 3. St. 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 9998

G 7, 32 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9029

G 8, 20b 2. Stock, ein möbl. Zimmer z. v. 10039

H 1, 3 Vorderh. 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 9768

H 1, 11 2. Stock ein großes gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu verm. 9308

H 4, 4 Ein gut möbl. sowie ein einfach möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 8841

H 4, 19|20 2 Stiegen hoch ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermiethen. 5800

H 5, 7 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9080

J 2, 16 4. Stock, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße geh. preiswürdig an einen Herrn per 1. Juli beziehbar zu verm. 9839

J 3, 3 3. Stock, möbl. Zimmer a. d. St. geh. mit 1 oder 2 Betten für 15—22 Mk. sof. z. v. 10054

J 7, 14 **Ringstraße** ein schön möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 9860

J 7, 15 Ringstraße, 2 Treppen, fein möbl. Zimmer mit separ. Abschluß sofort zu verm. 9648

K 2, 15b ein möbl. Parterrezimmer sofort zu vermiethen. 9454

K 3, 14 3. Stock, 1 fein möbl. Zimmer sogl. z. v. 9416

K 3, 19 3. Stock, mehrere schön möbl. Zim. z. v. 8453

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu v. 9678

L 4, 8 2. Stock 1 **feinmöblirtes** Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermiethen. 10045

L 6, 14 ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 7833

L 12, 7 2. St., eleg. möbl. Zimmer preiswerth zu vermiethen. 10637

L 14, 5a 4. St. möbl. Zimmer zu vermiethen. 10474

M 2, 7 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9318

M 2, 11 3. Stock, ist sofort ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 10038

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermiethen. 7690

M 5, 12 3. St., fein möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 9485

N 2, 5 2 schön möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar, zu vermiethen. 9878

N 6, 6|1 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10184

N 7, 1 1 möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 9204

O 5, 1 ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9188

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

P 1, 11 **eine Stiege** ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 10322

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 10182

P 4, 1 Ecke der Planken, 1 großes schön möbl. Zimmer zu verm. 9867

P 4, 8 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10024

P 4, 9 3. St. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8939

P 4, 12 3. St. ein schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermiethen. 10352

P 6, 3 2 Treppen, 1 möbl. Wohn- mit Schlafzimmer an 1 oder 2 solide Herren zu verm. 9641

Q 2, 22 ein möbl. Zimmer mit Pension sof. z. v. 9107

Q 5, 19 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit separat. Eingang sofort billig zu verm. 9041

Q 7, 5 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer an 1 ordentlichen jungen Mann zu vermiethen. 10104

S 1, 15 2. Stock, ein schön möbl. Zim. sof. z. v. 8942

S 1, 15 3. Stock, 1 schönes gut möbl. Zimmer zu v. 9011

S 4, 10 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit Schlafkabinet (24 M.) per 1. Juli zu v. 9215

T 3, 12 3 Stiegen, freundl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort billig zu verm. 10197

U 5, 14 3. Stock rechts ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. 9228

ZC 1, 3 **Meßplatz** ein möblirtes Zimmer f. bessere Herren nebst Kost. Es werden auch Kostherren angenommen. Näh. Metzgerladen. 8802

ZC 1, 14 3. Stock, ein möbl. Zimmer z. v. 9844

Gegenüber der Dragonerkaserne.
Erste Etage. Mehrere elegante möblirte Zimmer mit Balkon, ineinandergehend, sind im Ganzen und Einzeln zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 9444

Schwetzingerstraße 16, 3. Stock, ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 9382

Schwetzingerstraße 67b, 4. St., 2 Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl., sofort zu vermiethen. 8855

Große Merzelstraße No. 16 eine Stiege hoch ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9031

In der Nähe des **Tattersall** 2. Stock 2 elegant möbl. Balkonzimmer, zusammen oder einzeln, per 1. August zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 14b, Laden. 9458

Ein **möbl. Parterre-Zimmer** zu vermiethen. 10457
Näheres in der Exped. ds. Bl.

(Schlafstellen.)

E 2, 6 4. St. schöne Schlafstelle. 8859

E 4, 3 3. St. eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 8195

F 4, 18 Schlafstelle zu verm. 9968

F 6, 8 4. Stock, eine Schlafstelle sofort zu verm. 9429

J 1, 17 2. Stock links, bessere Schlafstelle an ordentlich junge Leute sogleich zu verm. 10056

Q 5, 17 Hof 3. St., Schlafstelle zu verm. 9642

R 3, 4 3. Stock eine gute Schlafstelle zu vermiethen. 10465

R 4, 8 gute Schlafstelle zu vermiethen. 10199

R 5, 9 eine Schlafstelle sofort zu vermiethen. 8804

R 6, 6 Neubau, 4. St., 2 freundl. Schlafstellen mit Kost zu vermiethen. 9695

S 1, 4 4. St. rechts eine gute Schlafstelle zu vermiethen. 10175

S 2, 20 3. St., 1 bessere Schlafstelle zu verm. 10518

Z 3, 14 3. Stock, Schlafstellen mit oder ohne Kost für 2 Arbeiter zu verm. 10256

Schwetzingerstraße 65, ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten. 10207

Kost & Logis

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7½ Mk. zu verm. 8886

E 8, 8 Kost und Logis für zwei Herren. 8788

F 5, 17 parterre links, Kost für 2 anständige Herrn zu vermiethen. 9337

G 5, 19 3. St., **Kost u. Logis.** 10025

G 8, 24b zweiter Stock, ein **Arbeiter findet Kost** und Logis.. 9619

H 4, 7 Kost und Logis 10178

J 2, 16 3. Stock, Hinterbau, 2 junge Leute erhalten gute Kost und Logis. 9595

J 7, 19|2 4. Stock, **Kost und Logis.** 8953

K 3, 7 parterre, anständige junge Leute erhalten à 10 Mk. wöchentlich gute Kost und Logis. 8840

N 6, 6|2 1 **Kost und Logis.** 10183

P 6, 6 2. St., ordentlicher Mann in Kost u. Logis. 10061

Ordentliche **Leute** finden **Kost** und Wohnung **Q 5, 17.** 10500

S 2, 12 parterre gutes Logis mit **Kost** per Woche 7 M. zu vermiethen. 7872

T 6, 3|1 Seitenbau, 2. Stock, 2 ein braves Mädchen in Logis gesucht. 10301

Privatkostgeberei
mit und ohne Logis 7808
Chr. Haag, K 3, 15.

Schwetzinger Straße 81 4. Stock **Kost und Logis** zu erhalten, 7 M. **per Woche.** 9391

MARCHIVUM

Fortsetzung des Ausverkaufs

in

Crême und weissen Gardinen.

Abgepasste crême Gardinen **per Fenster** von 2 M. 80 Pfg., 3 M. 50 Pfg., 6 M., 7 M. 50, 9 M. 80 Pfg., 12 M. bis 20 M.
Breite englische Tüllgardinen per Meter von 48 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 85 Pfg., 95 Pfg., 1 M., 1 M. 20, 1 M. 30 Pfg.
Schmale englische Tüllgardinen per Meter von 25, 30, 36, 47 Pfg. bis 1 M. 20.
Vorhanghalter crême und weiss in großer Auswahl.

10436

Geschwister Böhm, Planken E 2, 17—18.

Hochsommer-Saison.

Empfehle mein **großartig sortirtes Lager** in

Kammgarn-, Diagonal-, Sicilienne-, Lüstre- & Turntuch-Säckchen

in allen Größen und den neuesten Farben, zu den **billigsten Preisen.**

Größte Auswahl in leinenen 10082

Knaben-Anzügen

für jedes Alter.

Staubmäntel für Herren in Leinen und Lüstre.

Th. Lindenheim

E 2, 18. Planken. **E 2, 18.**

Unter Allerhöchstem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Deutsche Bühnen-Genossenschafts-Lotterie

Ziehung unwiderruflich vom 23. bis 29. Juni cr.

10,833 Gewinne i. W. v. 150,000 M.

darunter **10,000 M.** 2 × **5000.** 10 × **1000.**
20 × **500 M.** etc. 10393

Loose à 1 Mk. 11 St. 10 Mk. 28 St. 25 M. (Porto u. Liste 30 Pf.)
empfiehlt u. versendet (auch gegen Coupons u. Briefmarken)
Moritz Bab Bankgeschäft, Berlin W.
Charlottenstr. 50/51 (Ecke Französische Str.)
Prospecte gratis und franco!

Sommer-Saison.

L. J. Hartmeyer,

P 3, 13. Friseur. P 3, 13.

Empfiehlt seine schon seit Jahren praktisch bewährte **Kopf-Dusche** einem tit. Publikum zur gefälligen Benützung. 10149

Damen-Salon separirt.

!!! Zur gefälligen Nachricht. !!!

Neben der seit Jahren von mir betriebenen **Tricot-Confection** für **Damen, Knaben und Mädchen** habe ich nunmehr auch eine

Abtheilung für Herren-Tricot-Garderobe

eröffnet. Neben fertigen Garderobestücken halte ich **Tricotstoffe** in allen Qualitäten und Farben auf Lager und geschieht auch Anfertigung nach Maaß zu billigsten Preisen in solidester Ausführung.

„Excelsior" Herren-Tricot-Jaquet elegant, bequem und nur **M. 15. 75 Pfg.**

Alle Arten **Sports-Hosen** für **Turner, Ruderer** und **Radfahrer** à Paar von M. 6.— an. **Tricot-Jacken** in Baumwolle von M. 2.— an, in Wolle von M. 5.—an. 9431

F. W. Leichter, Strumpf- & Tricotwaaren B 1, 5.

Tricot-Confektion für Herren, Damen und Kinder. Normal- und Reform-Bekleidung.

P 2, 13 Restauration Krust vis-à-vis der Post **P 2, 13.**

Prima Speyerer Bier,
Sächsische Brauerei ½ Ltr. **10 Pf.**
Mittagstisch von **50—80 Pf.**
Warmes Frühstück
von **30 Pf.** an (Ia Goulasch rc.)
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — **Vorzüglicher Abendtisch.** 6285

Pianinos etc. (neu und gebraucht) **Verkauf und Vermiethung**
9963 **A. Donecker, O 2. 9.**

Wilhelm Ritzinger
Zahntechniker
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Hrn. Bäckermeister Schlachter
empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch Plombirungen und Zahnextractionen unter Zusicherung streng reeller Bedienung. 7392
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn M. 6, jeder weitere Zahn M. 4.
Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

Alte Briefcouverts Briefmarken kauft Nyt, Danzig Milchkannengasse 10. 10131

Auf Prima I. Hypotheke
22,000 Mark
zu 4½ auf ein Haus in feiner Lage Mitte der Stadt gesucht.
Zwischenhändler verbeten.
Näheres im Verlag. 10447

☞ Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt von **P. F. Barella in Berlin** bei, auf den wir wegen der vorzüglichen Atteste ganz besonders aufmerksam machen. 10547

Avis
für Metzger & Kaufleute.
Specialität **aller Sorten Waagen** eigener Fabrikation. Beste Reparaturwerkstätte. Alleinige Garantie nur vom Anfertiger 8502
C. Müller, E 2, 6
Waagengeschäft.

Im Anfertigen
von Strümpfen, Socken und Strumpfröhren, sowie Anstricken derselben und dergl. mehr, empfiehlt sich 8992
C. Lämmermann,
S 3, 1, Maschinenstrickerei. S 3, 1.

Damen- und Knabenkleider, sowie alle vorkommenden **Weißnäharbeiten** werden schön und billig angefertigt.
Frau Sauer,
9174 Schwetzingerstraße 71.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt.
Adel. Engster Ww.
9133 **S 4, 7.**

Tüchtige Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres P 5, 4, 3. Stock. 9293

Mädchen suchen und finden Stellen können auch billig schlafen.
9018 **G 4, 21.**

Um Irrthümer
zu vermeiden, theile ich ergebenst mit, daß ich nach wie vor
Häuser abwasche
und bitte um gefl. Aufträge. 9616
Gg. Keck,
ZD 1, 2a., Neckargärten.

Wichtig für Damen.
Im **Frisiren** zum Photographiren, **Kopfwaschen** mit Eau de Quirin, zur Reinigung und Kräftigung der Haare, empfiehlt sich
F. X. Werk, Friseur,
D 4, 6. 5954

Geschmiedete
Bügelstähle
von 40 Pfennig an. 10329
F 1, 9 Adolf Casewitz. F 1, 9.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 8227
Karl Ginsberger,
H 2, 5,

Herren-Kleider werden täglich gewaschen, geputzt und ausgebessert.
9510 F 5, 9, 3. Stock.

Taunus-Mineral-Brunnen!

Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Weltruf, ist nun an eine große englische Gesellschaft übergegangen, welche Lieferungen auf alle Seeschiffe, sowie überseeischen Länder hat. Für Deutschland wird die frühere Etiquette beibehalten und das Wasser in stets **neuen Krügen, einen ganzen Liter** enthaltend, durch den Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert, **Wirthen, Privaten auch Reconvalescenten** empfohlen. 6455

Wirthe haben Extra-Rabatt.

Louis Bärenklau, R 4, 7
Telephon Nr. 382.

Tüchtige und zuverlässige

Zeitungsträgerinnen

werden **gesucht** von der
Expedition des General-Anzeigers.
E 6, 2 neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

MARCHIVUM